



2023

JAHRESBERICHT



Vorwort von Gemeindepräsident Daniel Bichsel



Nebst allen geopolitischen und weltweiten Ereignissen war das Jahr 2023 auch aus kommunaler Sicht ein herausforderndes Jahr. Die Gemeinde (Verwaltung und Schule) hatte viele personelle Wechsel zu verzeichnen und die Arbeitslast bedingt künftig zusätzliche Arbeitskräfte. Dies in einer Zeit, in welcher nicht nur die Privatwirtschaft, sondern auch die öffentliche Hand vor der Herausforderung steht, gute und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Die Wertschätzung und Anerkennung sei allen Angestellten und Lehrkräften unserer Gemeinde gewiss – ihnen gebührt grosser Dank für das Geleistete! Die gemeindeeigenen Geschäfte konnten im abgelaufenen Jahr gut weitergebracht werden. Die meisten Vorlagen des Gemeinderats wurden vom Grossen Gemeinderat positiv aufgenommen. Ebenso konnte bei Abstimmungsvorlagen die Zustimmung der Stimmberechtigten entgegengenommen werden. Gewiss auch ein Zeichen des Vertrauens in die Arbeit der Behörden. Es gilt, zu diesem Vertrauen Sorge zu tragen und ich hoffe auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit im Interesse Zollikofens. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Zolliköflerinnen und Zolliköflern, die sich im vergangenen Jahr einmal mehr für unser Dorf engagiert und eingesetzt haben. Dies mit ihrem unermüdlichen Einsatz, welchen sie in ihrer Freizeit leisten.

INHALT	
VORWORT	2
PRÄSIDIALES	4
FINANZEN	14
BAU UND UMWELT	20
TIEFBAU, VER- UND ENTSORGUNG	26
BILDUNG	32
SOZIALES UND GESUNDHEIT	38
SICHERHEIT UND INTEGRATION	42



Wichtiges in Kürze

Departement Präsidiales Zum Anlass der «50-Jahr-Verchwisterung der Gemeinden Zollkofen und Neudörfli» fand in der Marktgemeinde Neudörfli im österreichischen Burgenland ein Fest statt. Daran nahm eine Delegation von Zollkofen teil. Erstmals nach 25 Jahren beschloss der Grosse Gemeinderat im August die Erhöhung der Gesamtzahl der bewirtschafteten Stellen um 700 Stellenprocente. Damit soll der Gemeinderat wieder über die notwendige Flexibilität für die Stellenbewirtschaftung verfügen und den Service public für die Bevölkerung wie auch für die Wirtschaft effizient und leistungsstark erbringen können.



Gemeinderat v.l.n.r.: Markus Burren, Finanzen; Katja Wüest, Bildung; Edi Westphale, Tiefbau, Ver- und Entsorgung; Daniel Bichsel, Gemeindepräsident, Präsidiales; Martin Köchli, Sicherheit und Integration; Mirjam Veglio, Vizegemeindepräsidentin, Bau und Umwelt; Peter Bähler, Soziales und Gesundheit

STIMMBERECHTIGTE

Abstimmungen und Wahlen

Die Abstimmungsergebnisse sind in der Beilage Zahlen & Tabellen im Teil Präsidiales auf Seite 7 aufgeführt.

Initiativen, Referenden, Petitionen

Am 13. März haben zwei Privatpersonen bei der Gemeindeverwaltung eine Petition zum Thema «Gemeinschaftsgrab für Erdbestattungen» eingereicht. Der Gemeinderat soll prüfen, ob nebst dem bereits bestehenden Gemeinschaftsgrab für Urnenbestattungen neu auch ein Gemeinschaftsgrab für Erdbestattungen erstellt werden könnte. Die Bittschrift wurde von 20 Personen unterzeichnet. Der Gemeinderat ist bereit, der Forderung der Petition nachzukommen und die Angelegenheit vertieft zu prüfen. Die Prüfung erfolgt zusammen mit der geplanten Erweiterung des Blumengrabs, welche für 2025 vorgesehen ist.

GROSSER GEMEINDERAT

Präsidentin: Esther Schwarz
 1. Vizepräsident: Fritz Pfister
 2. Vizepräsident: Simon Rubi
 Stimmzählende: Michael Fust
 Niklaus Marthaler
 Sekretär: Stefan Sutter

Es fanden 6 (7) Sitzungen statt und der Grosse Gemeinderat behandelte 54 (45) Geschäfte.

Die personelle Zusammensetzung erfuhr im Berichtsjahr folgende Änderungen:

Demission

Andrea-Julien Bersier, SP
 per 28.02.2023
 Samuel Tschumi, SVP
 per 31.03.2023
 Annamaria Badertscher, GFL
 per 30.06.2023
 Markus Bacher, FDP
 per 30.06.2023
 Dominique Vögeli, SP
 per 31.12.2023
 Ratheeshan Gunaratnam, SP
 per 31.12.2023

Ersatzperson

Hans Peter Anderegg, SP
 per 01.03.2023
 Franziska Rhyner, SVP
 per 01.04.2023
 Manuel Buser, GFL
 per 01.07.2023
 Rolf Stettler, FDP
 per 01.07.2023
 Céline Wendelspiess, SP
 per 01.01.2024
 Dominique Mani, SP
 per 01.01.2024

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Präsidentin: Ruth Kaufmann
 Vizepräsident: Marco Bucheli
 Sekretärin: Sarah Hadorn

Datenschutz- und Verwaltungskontrolle

Im November führte die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die jährliche Verwaltungskontrolle durch. Schwerpunkt der Prüfung bildete das Departement Finanzen. Die GPK hat auch dieses Jahr den Eindruck gewonnen, dass die Arbeit in der Verwaltung professionell und engagiert durchgeführt wird.



Esther Schwarz, GGR-Präsidentin und Fritz Pfister, 1. Vizepräsident

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen überprüfte die GPK anhand eines detaillierten Fragenkatalogs. Die Verwaltung beantwortete die Fragen sorgfältig und zufriedenstellend. Die Empfehlungen aus der letztjährigen Kontrolle wurden grösstenteils umgesetzt resp. in Angriff genommen.

Im Bereich «öffentliches Beschaffungswesen» unterzog das Kontrollorgan die Vergaben der Tiefbauarbeiten an der Wahlackerstrasse sowie der Bevölkerungsbefragung 2024 einer umfassenden Prüfung. Die GPK stellte im Beschaffungswesen ebenfalls keine Unregelmässigkeiten fest.

Im Berichtsjahr gingen keine Eingaben aus der Bevölkerung ein, welche Abklärungen der GPK erfordert hätten.

Meldestelle Beschaffungswesen

Die Gemeinde hat in ihrer Rolle als Auftraggeberin sicherzustellen, dass sich die Mitarbeitenden an eine von ihren Vorgesetzten unabhängige Meldestelle wenden können, um Verstösse gegen Vorschriften des öffentlichen Beschaffungswesens zu melden. Als unabhängige Meldestelle hat der Gemeinderat die GPK bezeichnet, welche sich ohnehin regelmässig mit dem öffentlichen Beschaffungsrecht auseinandersetzt.

GEMEINDERAT

Präsident: Daniel Bichsel
 Vizepräsidentin: Mirjam Veglio
 Sekretär: Stefan Sutter

An 24 (24) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 271 (268) Geschäfte.

Katja Wüest, SP, reichte per Ende Jahr ihre Demission ein und beendete ihre Tätigkeit als Gemeinderätin nach 3 Jahren.

Entwicklungshilfe / Spenden

Am 6. Februar erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7.8 den Süden der Türkei und den Norden Syriens. Mehrere Zehntausend Menschen verloren dabei ihr Leben und in beiden Ländern wurden grosse Schäden verursacht. Die dringendsten humanitären Bedürfnisse waren der Zugang zu medizinischer Versorgung, Nahrungsmitteln, Trinkwasser sowie Unterkünften, die gegen die Kälte schützen. Die Gemeinde Zollikofen überwies einen Beitrag von Fr. 10'000.00 zur Soforthilfe auf das Spendenkonto der Glückskette.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Website

Dank künstlicher Intelligenz führt der Webauftritt die Besucherinnen und Besucher immer treffsicherer zu den gesuchten Inhalten. Die neu eingebaute AI-Suche (AI = Artificial Intelligence / künstliche Intelligenz) versteht zum Beispiel auch ganze Sätze, kann mit Schreibfehlern umgehen, erkennt verwandte Wörter und gewichtet Inhalte.

Anzeiger Region Bern

Das geänderte Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden, ihre amtlichen Bekanntmachungen in elektronischer Form zu veröffentlichen. Der Gemeinderat Zollikofen beschloss den Wechsel zum eAnzeiger per 1. Januar 2024. Als digitales amtliches Publikationsorgan bestimmte er die Plattform «ePublikation.ch» des Schweizerischen Gemeindeverbands.

Im Sinne des Service public werden im Mitteilungsblatt Zollikofen (MZ) nebst den nichtamtlichen Bekanntmachungen neu auch alle amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht. Damit wird der analoge Zugang auf alle Publikationen der Gemeinde weiterhin gewährleistet. Die Veröffentlichung der Baugesuche erfolgt im MZ in gekürzter Form.

Der Gemeindeverband Anzeiger Region Bern wurde per Ende 2023 aufgelöst.



Fabian Krättli, 19-jährig, hielt die 1. August-Ansprache.



Mittagspause Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung Zollikofen

Virtuelles Jugendparlament (VIJUPA)

Eine achte Klasse konnte dem Gemeindepräsidenten am Diskussionsforum Fragen stellen.

Der Projektpreis im Umfang von Fr. 3'000.00 wurde an das Projekt «Ärzte ohne Grenzen – Kinderspitäler Syrien» verliehen. Im Nordwesten und Nordosten Syriens leisten seit 2021 Ärzte ohne Grenzen in mehreren Gebieten medizinische und humanitäre Unterstützung. Diese Arbeit ist nur möglich, da der Organisation Zugang zu den Gebieten gewährleistet wird und sie Sicherheitsgarantien für die Mitarbeitenden erhalten. Die Teams bieten Unfall- und Wundversorgung an, Mutter-Kind-Hilfe, mobile Kliniken und psychologische Unterstützung. Sie behandeln zudem chronische Krankheiten in Krankenhäusern, Kliniken und Vertriebenencamps.

An der Jahresabschlussfeier der Sekundarstufe I wurden dem Gemeinderat zwei Postulate übergeben:

- «Jährlicher Anlass wie Zolli on Stage»
- «Gratis Public WLAN in Zollikofen»

Abgelehnt hat das Jugendparlament das Postulat «Badminton-Netze auf einem der Aussenplätze».

Prix Zolli

Mit dem Verfahren zur dritten Verleihung des Prix Zolli wurde im Frühling mit der Aufforderung zur Meldung von Kandidatinnen und Kandidaten gestartet. Bis zur Meldefrist am 18. August 2023 gingen sieben Kandidaturen ein.

Die eingesetzte Jury hat die Bewertung der Kandidierenden vorgenommen und dem virtuellen Jugendparlament eine Auswahl der bestbewerteten fünf Kandidaturen zur Mitbestimmung weitergeleitet. Das Gesamtergebnis wird dem Gemeinderat im Januar 2024 zur Ernennung der Preisträgerin oder des Preisträgers unterbreitet. Die Preisverleihung findet am Osterbott 2024 statt.

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)

Im Berichtsjahr fanden 3 (2) Regionalversammlungen statt. Folgende Geschäfte waren von Bedeutung:

- Für den zurücktretenden Präsidenten Thomas Hanke, Muri b. B., hat ab Juni Michael Bürki, Gemeindepräsident Riggisberg, das Präsidium der Geschäftsleitung übernommen. Als neues Mitglied der Geschäftsleitung wurde ausserdem Sibylle Schwegler-Messerli, Gemeindepräsidentin Vechigen, gewählt.
- Die Kulturverträge für die Periode 2024 – 2027 mit den 16 Kulturinstitutionen von mindestens regionaler Bedeutung wurden einstimmig angenommen. Die Regionsgemeinden steuern künftig Fr. 6.12 Mio. pro Jahr an die Betriebsbeiträge der Institutionen bei.
- Für die Aktualisierung der Regionalen Velonetzplanung und des Regionalen Veloleitbilds wurde ein Verpflichtungskredit von Fr. 156'000.00 genehmigt.
- Für das Regionale Angebotskonzept ÖV 2027 – 2030 genehmigte die Regionalversammlung einen Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.00. Das Angebotskonzept dient als Grundlage für den kantonalen Angebotsbeschluss.
- Für die bessere Erschliessung des Berner Inselareals wird ein Angebots- und Betriebskonzept «Bus-Y bei Insel» erarbeitet. Dazu wurde der erforderliche Verpflichtungskredit von Fr. 172'000.00 genehmigt.

Sportzentrum Hirzenfeld

Das Geschäftsjahr 2022/23 schloss mit einem Deckungsgrad von 67.7 % (62.7 %) ab. Im zwölften Geschäftsjahr resultierte ein Betriebsdefizit von unter Fr. 550'000.00, so dass Fr. 7'350.47 dem Vereinsvermögen zugeführt werden konnten.

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen stimmten anlässlich der Urnenabstimmung vom 18. Juni dem Investitionskostenbeitrag für die Freibad-Sanierung im Hirzi zu und bewilligten die Gesamtkosten des Projekts in der Höhe von Fr. 7.96 Mio. Der Anteil von Zollikofen beläuft sich auf Fr. 3.80 Mio. resp. 47.75 %. Durch die vom Souverän beschlossene Auflösung des Schwimmbadfonds kann die Netobelastung für die Einwohnergemeinde Zollikofen um Fr. 0.28 Mio. reduziert werden.

Nach dem Abschluss der Sommersaison am 3. September starteten die Bauarbeiten. Die Freibadsanierung erfolgt, entgegen der ursprünglichen Projektierung, in einer Bauetappe. Die Detailplanung zeigte Synergie- und Effizienzpotenzial bei Ausführung in einer Etappe. Das Bauprogramm konnte bisher termingerech und dank dem schönen und trockenen Herbstwetter planmässig umgesetzt werden. Weil die Sanierung in einer Bauetappe durchgeführt wird führt dies dazu, dass die Saisonöffnung 2024 rund sechs Wochen später als angenommen, also per Ende Juni, zu erwarten ist.

Die Dachfläche der sanierten Eisbahn wurde mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Die Inbetriebnahme zögerte sich aufgrund fehlenden Materials und Lieferengpässen bis im Mai hinaus. Aufgrund der eingeschränkten Produktionsleistung und der ausbleibenden Mängelbehebung entstand ein Rechtsstreit mit dem Auftragnehmer. Eine unabhängige Kontrollinstanz wurde mit der Prüfung der Anlage und der Erstellung eines Inspektionsberichts beauftragt. Der Mängelbericht ist umfassend, die aufgezeigten Mängel teilweise gravierend. Sofortmassnahmen waren nötig. Die notwendigen Mängelbehebungen werden durch eine renommierte Fachfirma vorgenommen. Die Arbeiten sind im November aufgenommen worden, was die erneute Eingerüstung der Überdachung erforderte.

PERSONALWESEN

Personalchef: Daniel Bichsel, Gemeindepräsident
 Leitung: Margrit Schneider, Leiterin Personaldienst (bis 31. März 2023)
 Katrin Rufer, Leiterin Personaldienst (ab 1. April 2023)

Allgemeines

Die massgebende Quote für die Gehaltsstufen-Veränderungen, der Erfahrungs- und Leistungsanteil, wurde für das Jahr 2023 im Rahmen des Budgets auf 1.3 % festgelegt. Der gewährte Teuerungsausgleich betrug 1.5 %.

Für das Jahr 2024 hat der Gemeinderat ein Lohnsummenwachstum von 1.3 % beschlossen. Diese Summe steht vollumfänglich für den Erfahrung- und Leistungsaufstieg zur Verfügung. Zudem ist eine Teuerung von 2.0 % gewährt worden; dies hat Gesamtkosten von etwa Fr. 218'000.00 zur Folge.

Stellenbewirtschaftung

Der Grosse Gemeinderat hat am 30. August die Erhöhung der Gesamtzahl der bewirtschafteten Stellen um 700 Stellenprozente auf neu 6'300 Stellenprozente beschlossen (Art. 9 des Personalreglements). Dazu die folgende Übersicht zum Berichtsjahr, Stand 31. Dezember:

Abteilung	Stellen	Personen	eff. Stellenprozente	Wechsel
Bauverwaltung	18	18	1'710	4
Bildung	6	6	440	2
Finanzverwaltung	13	14	1'255	0
Präsidialabteilung	10	10	820	2
Sozialdienste	17	17	1'290	6
Stab Personaldienst	1	1	100	1
Total	65	66	5'615	15

Das Jahr 2023 war geprägt von zahlreichen Personalwechselln. Der Arbeitskräftemangel sowie die Tatsache, dass (junge) Mitarbeitende eher nur kürzere Zeit bei einem Arbeitgeber verweilen, beeinflussten diese Entwicklung massgeblich. Die vakanten



WIZO-Referent Dan Hodler



Matineekonzert Kammerensemble des Berner Symphonieorchesters

Stellen konnten teilweise nur mit mehrmaliger Ausschreibung besetzt werden.

Um der grossen Arbeitslast und den zahlreichen Pendenzen in der Abteilung und im Departement Bildung zu begegnen, wurde per 1. Oktober die neue Stelle eines Abteilungsleiter-Stellvertreters (100 %) geschaffen. Im Zuge der Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation der Abteilung Bildung wurde ausserdem beschlossen, die Schulsozialarbeit ab 1. Dezember der Abteilung Sozialdienste anzugliedern.

Der Gemeinderat wird die dem Grossen Gemeinderat bei der Erhöhung der Gesamtstellenzahl in Aussicht gestellten Stellenschaffungen per 1. Januar bzw. 1. Mai 2024 formell bilden. Es sind dies insgesamt 370 Stellenprozente, aufgeteilt in:

- Höhere/-r Sachbearbeiter/-in Baubewilligungen: +100 %
- Schulsozialarbeit: +90 %
- Umweltfachperson: +80%
- Mitarbeiter/-in Administration Bildung: +50 %
- Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen: +50 %

Die Personalselektion ist noch im Berichtsjahr angelaufen; die effektiven Stellenantritte werden im Verlauf des 1. Semesters 2024 erfolgen.

Die Fluktuationsrate beträgt bei den bewirtschafteten Stellen brutto 22.7 % (12.9 %) bzw. netto (ohne Pensionierungen) 19.7 % (9.6 %).

Arbeitsjubiläen und Pensionierungen

2023 konnten sich folgende Mitarbeitende für ihre Treue zur Gemeinde feiern lassen:

- Eliane Mäusli, Sachbearbeiterin Steuern (40 Dienstjahre) am 01.08.
- Stefan Fässler, Finanzverwalter Stellvertreter (25 Dienstjahre) am 09.02.
- Thomas Bill, Gemeindearbeiter (15 Dienstjahre) am 01.09.
- Jürg Kohler, Gemeindearbeiter (15 Dienstjahre) am 01.09.

- Samuel Scherler, Bereichsleiter Tiefbau, Ver- und Entsorgung (10 Dienstjahre) am 01.03.
- Markus Nauer, Schulhauswart (10 Dienstjahre) am 01.04.
- David Portner, Finanzverwalter (10 Dienstjahre) am 01.05.
- Mirjam Aeschbacher, Mitarbeiterin Administration Sozialdienste (10 Dienstjahre) am 01.12.

Im Berichtsjahr waren zwei (1) Pensionierungen zu verzeichnen.

Aus- und Weiterbildung

Folgende Lernende (2) schloss die berufliche Grundbildung im Berichtsjahr ab:

- Jeanne Kolly, Kauffrau EFZ (E-Profil mit BM1)

Folgende drei Mitarbeitende (2) absolvierten berufsbegleitend eine Weiterbildung:

- Flavio Baumann, Fachausweis Bernischer Gemeindefachmann (FAG)
- Rahel Nobs, Fachausweis Bernische Gemeindefachfrau (FAG)
- Jan Strahm, Fachausweis Bernischer Gemeindefachmann (FAG)

WIRTSCHAFT / STANDORTMARKETING

Wirtschaftsanlass Zollikofen (WIZO)

Rund 100 Personen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung folgten am 22. Juni der Einladung zum 22. Wirtschaftsanlass der Gemeinde Zollikofen. Dan Hodler, Inhaber vom Architekturbüro und Möbelladen Quadrat AG, gab in seinem spannenden Referat Einblicke in das Konzept «Cradle to Cradle».

«Rund die Hälfte von allen Rohstoffen, welche die Menschheit der Erde entzieht, fliesst in die Bauwirtschaft. Und für rund 40 % des CO₂ und 60 % des weltweiten Mülls ist die Bauwirt-

«RUND DIE HÄLFTE VON ALLEN ROHSTOFFEN, WELCHE DIE MENSCHHEIT DER ERDE ENTZIEHT, FLIESST IN DIE BAUWIRTSCHAFT.»

schaft zuständig». Mit diesen eindrücklichen Zahlen eröffnete Dan Hodler seinen Vortrag. Er wollte damit aufzeigen, über welchen riesigen Hebel die Baubranche verfügt.

Architektur nach dem Prinzip Cradle to Cradle (C2C) basiert auf der Idee, dass alle Materialien und Produkte in einem geschlossenen Kreislauf gehalten werden sollten, um Abfall und Umweltverschmutzung zu minimieren. Das bedeutet, dass alle Materialien, die in einem Gebäude verwendet werden, entweder biologisch abbaubar oder vollständig recycelbar sein sollten. Gebäude sollten so gestaltet werden, dass sie möglichst wenig Energie verbrauchen. Ein weiteres wichtiges Prinzip von C2C-Architektur ist die Verwendung erneuerbarer Energiequellen. C2C-Architektur berücksichtigt auch die sozialen Auswirkungen von Gebäuden auf die Menschen, die darin leben oder arbeiten. Gebäude sollten so gestaltet werden, dass sie eine positive Auswirkung auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen haben.

In der Praxis bedeutet dies, dass C2C-inspirierte Architekten bei der Planung und Gestaltung von Gebäuden sorgfältig darauf achten, welche Materialien verwendet werden und wie sie recycelt oder wiederverwendet werden können. Dan Hodler veranschaulichte dies anhand von zwei Beispielen, nämlich an dem sich in Planung befindenden Mehrfamilienhaus in Bremgarten und am Holzhochhaus in Ostermundigen. «Wir müssen anfangen, ein Gebäude als Rohstofflager anzuschauen». Die Teilnehmenden des Wirtschaftsanlasses 2023 verfolgten die Ausführungen mit grossem Interesse und konnten sich beim anschliessenden Apéro Riche weiter austauschen.

KULTUR, FREIZEIT, SPORT

Kulturkommission

- Präsident: Daniel Bichsel
- Vizepräsidentin: Dominique Vögeli
- Sekretär: Roland Dolder

Die Kulturkommission beurteilte an 5 (4) Sitzungen 5 (10) Beitragsgesuche. Unterstützt wurden verschiedene Konzerte (u. a.

Zollyphon), zwei «Persönlich in Zollikofen» und ein Vortrag. An das Figurentheater «POZOR! oder wer hat Angst vor dem grossen gelben Hund» ist ebenfalls ein Beitrag gesprochen worden. Die Kommission genehmigte Kulturförderungsbeiträge von total Fr. 4'500.00. Zudem erhielten die Aula-Konzerte und die Musikgesellschaft Zollikofen finanzielle Beiträge.

Matineekonzert Kammerensemble des Berner Symphonieorchesters

Unter dem Motto «Sparkling Vienna» bedankte sich das Berner Symphonieorchester am 29. Oktober mit einem Matineekonzert bei der Gemeinde Zollikofen für die langjährige Unterstützung durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Rund 150 Besucherinnen und Besucher genossen die gespielten Werke von Johann Strauss und Franz Schubert in der Aula der Sekundarstufe I. Anlässlich eines kleinen, durch die Kulturkommission organisierten Apéros fand ein reger Austausch mit den Musikerinnen und Musikern statt.

RAUMPLANUNG

Planungskommission

- Präsident: Daniel Bichsel
- Vizepräsident: Erich Hofer
- Sekretärin: Sabine Breitenstein

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 6 (7) Sitzungen.

Bärenareal

Bei der Ausarbeitung des Bauprojekts hat sich gezeigt, dass die Vorgaben der Zone mit Planungspflicht (ZPP) nicht überall oder nur mit gestalterischen Qualitätseinbussen und Abweichungen von der ursprünglichen Ideenstudie umsetzbar sind. Es handelt sich dabei um Bestimmungen betreffend den Geschosshöhen, der Geschossanzahl und die Festsetzung des massgebenden Terrains. Anfang Jahr beschloss deshalb der Gemeinderat, die ZPP F «Bärenareal» im gemischt-geringfügigen Verfahren



Abendspaziergang neue Überbauungen 2023, Treffpunkt Schäferhöhe

zu ändern. Während der öffentlichen Auflage gingen keine Einsprachen ein. Der Kanton genehmigte die Änderung am 16. August.

Die Bauherrschaft beabsichtigt, das Gesamtvorhaben mit Dispens der Überbauungsordnung (ÜO) weiterzuverfolgen, da die baulichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen mit dem Ideenstudienverfahren bereits geschaffen worden sind. Das Bauprojekt soll im ersten Quartal 2024 eingereicht werden.

ÜO Tannenrain

Ende Jahr beschloss der Gemeinderat die Erarbeitung einer ÜO Tannenrain. Über den Tannenrain wird die neue Überbauung auf dem Bärenareal erschlossen. Der obere (östliche) Strassenabschnitt ist per Verwaltungsgerichtsentscheid der Öffentlichkeit gewidmet, befindet sich jedoch in Privateigentum. Die öffentliche Widmung ermächtigt jedoch nicht, die für die Erschliessung des Bärenareals notwendigen Gefällsanpassungen an einem Privatgrundstück vorzunehmen. Es ist vorgesehen, den betroffenen Strassenabschnitt von der Gemeinde in Grundeigentum zu übernehmen.

Teil-ÜO Nr. 35, Webergut Nord

In Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern wurden die ÜO überarbeitet und die Mehrwertabschöpfungsverträge unterzeichnet, so dass die Planung öffentlich aufgelegt werden konnte. Es sind keine Einsprachen eingegangen und die Teilüberbauungsordnung ist beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung steht noch aus. Minimale Bereinigungen sind notwendig und erfolgen im Jahr 2024.

Änderung ÜO Nr. 26, Lättere

Die genehmigten Unterlagen sind im Januar bei der Gemeinde eingegangen. Die ÜO ist inzwischen in Rechtskraft erwachsen.

Änderung ÜO Nr. 20, Bernstrasse – Molkereistrasse

Die Änderung der Teil-ÜO wurde im Mai öffentlich aufgelegt. Eingegangen ist eine Einsprache, welche ausgeräumt werden

konnte. In der Folge beschloss der Gemeinderat die Teil-ÜO, diese konnte mit Verfügung des Kantons im Oktober genehmigt werden. Die Überbauungsordnung ist in Rechtskraft erwachsen.

Umzoning für Verschiebung Landi-Laden, ÜO Eichenweg

An insgesamt vier Workshops erarbeitete die Bauherrschaft ein Richtprojekt. Der letzte Workshop fand Mitte Jahr statt. Der Schlussbericht und die Würdigung des Richtprojekts sind noch ausstehend.

Erläss ZPP Q «Steinibachgrube»

Das Workshopverfahren zum Richtprojekt war im Juni abgeschlossen. Das Richtprojekt vom August bildet die Grundlage für die vorgesehene Einzonung in eine ZPP. Das Waldfeststellungsverfahren konnte ohne Beschwerde abgeschlossen werden. Der Entwurf der Planungsinstrumente ist Ende Jahr in die Mitwirkung eingegangen.

Planung Aareraum

Die Auslegeordnung der diversen Planungsinstrumente im Aareraum hat gezeigt, dass sich der realistische Handlungsspielraum auf einige wenige Punkte konzentriert. Im Juni ist eine Voranfrage an das Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Bestimmung als «dicht überbautes Gebiet» eingereicht worden, damit der baufällige Spielplatz beim Restaurant saniert werden kann. Die Antwort war negativ. Das Geschäft wurde aus Kapazitätsgründen und für die Weiterbearbeitung auf das Jahr 2024 verschoben.

Controlling Richtpläne

Mit dem Controlling für die Richtpläne Verkehr, Siedlung und Landschaft wurde intern begonnen und die Grundlagen erfasst. Eine Auswertung ist noch offen. Aus Kapazitätsgründen konnte diese jedoch nicht weiterverfolgt werden. Der Schlussbericht zum Controlling Richtplan Energie vom externen Büro liegt vor und wird im Jahr 2024 der Behördenberatung zugeführt.

Fachberatung Bau und Planung

Die Fachberatung behandelte an insgesamt 7 Sitzungen 8 Baugesuche. Zusätzlich hat der Gemeinderat diese als Jury im Workshopverfahren für die ÜO Eichenweg eingesetzt.

Baurechtsparzelle, Nachnutzung Kindergarten Lindenweg

Gegen das Baugesuch der Wohnbaugenossenschaft «Das Andere Wohnen» ging eine Einsprache des Berner Heimatschutzes ein. Der Abbruch des erhaltenswerten Gebäudes beurteilte dieser als unverhältnismässig. Eine Überarbeitung des Projekts und Gespräche waren nötig, um die verfahrenre Situation zu klären. Bis Ende Jahr konnte das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland keine Entscheidung fällen.

Wärmeverbund Unterzollikofen

Die Arbeiten an der Bantigerstrasse Süd und dem Steinibachweg wurden abgeschlossen. Parallel dazu lief die Unterquerung der Bernstrasse im Bereich Steinibach. Der Zusammenschluss mit dem ARA-Wärmeverbund (Gemeindeverband Abwasserreinigungswerk Worblental) der Genossenschaft Elektra Baselland (ebl) ist noch ausstehend. Die Leitungen bis zur Übergabestation in der Abfall Recycling Bern AG (AREC) wurden im November 2023 verlegt. Der Bau der Heizzentrale schreitet voran. Vorerst konnte im Herbst ersatzweise der Ölofen in Betrieb genommen werden.

Parkplatzbewirtschaftung

Zusätzliche Markierungen in Form eines Piktogramms «Parkscheibe» am Boden neben den Parkplätzen erfolgten im Frühjahr. Am Buchsweg wurden neue Parkfelder markiert. Das SEPP-App wurde vom Betreiber Ende Januar eingestellt und durch das PayByPhone-App abgelöst. Der Übergang funktionierte einwandfrei.

Abendspaziergang «Neue Überbauungen»

Im August führte die Gemeinde an einem Abendspaziergang durch die neuen Siedlungen in Zollikofen, zusammen mit den jeweiligen Planern. Von der Überbauung «Schäferei» ging es via Häberlimatte zur Lüftere, mit den Überbauungen «Blueme-

park» und «Wohnen am Puls». Der Spaziergang stiess auf grosses Interesse.

REGIONALE PLANUNG

Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34, 36 und 38

Die Mitwirkung zum Angebotskonzept der Buslinien 34, 36 und 38 fand vom 23. Februar bis zum 19. Mai statt. Der Gemeinderat äusserte sich in seiner Stellungnahme kritisch zum Angebotskonzept. Der Schlussbericht liegt unterdessen vor. Die Variante 3a mit aufgetrennten Buslinien wird weiterverfolgt. Diese Lösung kommt zum Zug, falls sich die heutige Linie 36 weiterhin nicht stabil betreiben lässt.

Die Kommission Verkehr der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) fordert den Kanton auf, im Rahmen des Verkehrsmanagements Region Bern Nord entsprechende Massnahmen zu ergreifen mit dem Ziel, das aktuelle Angebotskonzept beizubehalten.

Studie Verkehrsdrehscheiben

Der Druck auf die Verkehrsinfrastruktur in der Agglomeration Bern steigt stetig. Eine Option, das Verkehrssystem zu entlasten und die Erreichbarkeit der betroffenen Gemeinden zu erhöhen, können Verkehrsdrehscheiben sein. Dies sind Orte, an welchen mehrere Verkehrsträger aufeinandertreffen. Verkehrsmittel wie Auto, Zug, Bus, Velo oder Sharing-Angebote verzahnen sich hier. Die RKBM legte eine Studie zu potenziellen Standorten solcher Mobilitätshubs vom 4. Mai bis zum 30. Juni 2023 zur öffentlichen Mitwirkung auf. Der Gemeinderat nahm dazu Stellung.

Regionales Veloleitbild

Das regionale Veloleitbild mit Leitsätzen zu Prozessen und Planungen und zur Verkehrsinfrastruktur wurde von der Region erarbeitet. Die öffentliche Mitwirkung dazu dauerte vom 1. Juni bis zum 21. August.



Goodbye Tageskarte Gemeinde



50 Jahre Verschwisterung Zollikofen und Neudörfli



VERKEHRSPANUNG

Tageskarte Gemeinde

Der Verkauf der Tageskarten ist hoch und die Auslastung durchgehend gut. Der Verkauf der Last-Minute Karten ging im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die letzten Tageskarten wurden am 30. November 2023 verkauft. Das neue Angebot Spartageskarte Gemeinde startete mit erstem Verkaufstag vom 11. Dezember 2023 und erstem Gültigkeitstag vom 1. Januar 2024.

Korridorstudie Nord / Verkehrsmanagement

Im November fand eine erste Information zur Wirkungskontrolle statt. Das System funktioniert und greift etwa 100 Mal pro Tag justierend ein. Die Pünktlichkeit von Bus und Postauto bleibt stabil, jedoch konnten Problemstrecken nicht ausgeräumt werden. Es gab keinen neuen Ausweichverkehr, der Verkehrsfluss konnte leicht verstetigt werden. Die Zuverlässigkeit der Reisezeiten nahm am Morgen ab und blieb am Abend gleich. Die Massnahmen sind mit dem Fuss- Veloverkehr verträglich.

Verkehrsmassnahmen auf dem Gemeindegebiet

Entlang des Aegelseewegs wurde ein Halteverbot erlassen und signalisiert. Damit kann das unerwünschte Parkieren unterbunden werden, welches sich bei Spitzenbelegungen im Sportzentrum Hirzenfeld zugetragen hat.

Veloverleihsystem

An den PubliBike-Stationen Geisshubel, Kreuz und Untorzollikofen wurden pro Station zwischen 1'767 und 3'867 Zu- und Wegfahrten gezählt. Das Veloverleihsystem wird beliebter und öfter gebraucht.

Die Ausschreibung des neuen Veloverleihsystems 2026+ durch die Stadt Bern zusammen mit den Regionsgemeinden wurde im Dezember von der Stadt Bern auf SIMAP, dem Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz, publiziert.

LANDBESITZ DER GEMEINDE

Der Landbesitz der Gemeinde beträgt:	2023	2022
	m ²	m ²
überbaut / Wald / Gewässer	192'104	192'104
überbaubar	192'222	192'222
Strassen / Wege / Plätze	191'079	189'318
	575'405	573'644

Flächendifferenzen gegenüber Vorjahr:

Parzelle/Lage	Zuwachs in m ²	Abgang in m ²
1683/Fellenbergstrasse/Strasse	1'761	
Total Zuwachs/Abgang	1'761	0

Da im Jahr 2023 keine Landerwerbe über den Rahmenkredit finanziert worden sind, beträgt dieser auf Ende Jahr unverändert Fr. 2'065'961.00.

SCHWESTERGEMEINDE NEUDÖRFL

50-Jahr-Verschwisterung

Im April 2024 wurde die 50-jährige Verschwisterung zwischen der Marktgemeinde Neudörfli im österreichischen Burgenland und der Einwohnergemeinde Zollikofen gefeiert. Aus diesem Anlass nahm eine gemeinderätliche Delegation, zusammen mit einer Reisegruppe der Gesellschaft der Freunde Neudörfli Zollikofen (GFNZ), am Festakt in Neudörfli teil. Beim offiziellen Gastgeschenk der Gemeinde Zollikofen handelt es sich um ein Werk des einheimischen Künstlers Mercurius Weisenstein aus seiner Werkgruppe «scenic people». Zudem wurde in beiden Gemeinden die neue Version der Visualisierung von Zollikofen und Neudörfli (eine Metallplatte mit Umrissen der Schweiz und Österreichs mit den beiden Gemeinden eingezeichnet) angebracht.

Wichtiges in Kürze

Departement Finanzen Die Gemeindeverwaltung wurde Opfer eines Cyber-Angriffs. Der Hackerangriff legte die Informations- und Kommunikationstechnologie der Verwaltung lahm. Die Daten konnten mit verfügbaren Backups wiederhergestellt werden. Es sind keine Datenverluste zu verzeichnen. Die Informatik ist ein sensibles und unabdingbares Gut, welches laufend auf neue Sicherheitsbedürfnisse geprüft wird. Ein erneuter Cyber-Vorfall kann trotzdem nicht ausgeschlossen werden – die Bedrohungslage bleibt permanent bestehen.



FINANZKOMMISSION

Präsident: Markus Burren
 Vizepräsidentin: Marceline Stettler
 Sekretär: David Portner

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 5 (9) Sitzungen.

JAHRESRECHNUNG 2022

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die finanzpolitischen Reserven) von Fr. 1.67 Mio. mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab (Fr. 0.00). Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1.57 Mio.

Das bessere Rechnungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus Mehrerträgen von allgemeinen Gemeinde-, Sonder- und Liegenschaftssteuern. Die Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleichssysteme waren im Vergleich zur Budgetmeldung des Kantons mit netto Fr. 0.72 Mio. tiefer. In den meisten Aufgabenbereichen sind zudem zahlreiche weitere Saldoverbesserungen gegenüber den budgetierten Werten zu verzeichnen. Diese haben ebenfalls zum guten Rechnungsergebnis beigetragen.

Der massgebende Bilanzüberschuss des allgemeinen Haushalts beträgt per Bilanzstichtag 2022 unverändert Fr. 22.04 Mio. Dieser Wert entspricht rund 13.1 Steueranlagezehnteln.

Die Jahresrechnung wurde vom Rechnungsprüfungsorgan in Übereinstimmung mit den übergeordneten Rechnungslegungsvorschriften geprüft. Der Grosse Gemeinderat genehmigte die Rechnung auf Antrag des Gemeinderats und des Rechnungsprüfungsorgans im Mai 2023.

JAHRESRECHNUNG 2023

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die finanzpolitischen Reserven) von Fr. 0.56 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1.86 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 0.63 Mio.

Die Abschlussprognose vom Oktober 2023 ging im Vergleich zum Budget bereits von einem besseren Rechnungsergebnis aus. Es wurde mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 0.36 Mio. gerechnet.

Das bessere Rechnungsergebnis ist im Wesentlichen auf Mehrerträge von allgemeinen Gemeinde-, Sonder- und Liegenschaftssteuern sowie übrigen Ertragsanteilen zurückzuführen. Der Fiskalertrag fällt gegenüber dem Budgetwert um Fr. 1.97 Mio. höher aus. Die Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleichssysteme waren im Vergleich zur Budgetmeldung des Kantons mit netto Fr. 0.62 Mio. tiefer. Zahlreiche weitere Saldoverbesserungen ergeben sich aus vielen Aufgabenbereichen, welche zum erfreulichen Rechnungsergebnis beitragen.

BUDGET 2024

Das Budgetergebnis 2024 der Erfolgsrechnung im allgemeinen Haushalt fällt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1.37 Mio. defizitär aus. Das Budget wurde mit einer unveränderten Steueranlage von 1.40 Einheiten und einer Liegenschaftsteuer von 1 % des amtlichen Werts erstellt. Bei der Abfallentsorgung ist die Grundgebühr für die Einwohnenden um 10 % gesenkt worden. Die Gebührenansätze bei den spezialfinanzierten Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und die Feuerwehersatzabgabe bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Aus der Überbauungsordnung Webergut Nord kann ein einmaliger Planungsmehrwert von rund Fr. 0.95 Mio. vereinnahmt werden. Dieser Erlös hilft, das defizitäre Budget zu vermindern. Ohne diesen Sondereffekt würde ein noch grösserer Aufwandüberschuss resultieren.

«IN DER NACHT AUF DEN MITTWOCH, 22. NOVEMBER WURDE AUF DIE ICT-SYSTEME DER GEMEINDEVERWALTUNG ZOLLIKOFEN EIN CYBER-ANGRIFF VERÜBT. INSGESAMT IST DIESER GLIMPFLICH VERLAUFEN.»

Der zusätzliche Personalaufwand aus der Erhöhung des Stellenpools ist im Budget mit etwa Fr. 0.38 Mio. eingestellt. Der Bedarf für ergänzendes Personal lässt sich anhand von verschiedenen Einflussgrössen ableiten, die das generelle Wachstum der Gemeinde und der damit einhergehenden Aufgaben aufzeigen.

Der budgetierte Sachaufwand für die betrieblichen Bedürfnisse nimmt im Vergleich zum Vorjahr um rund Fr. 0.22 Mio. zu. Die allgemeine Teuerung und die höheren Mehrwertsteuersätze sind soweit möglich in den Budgetbeträgen berücksichtigt.

Bei den Steuern (allgemeine Gemeinde-, Sonder- und Liegenschaftssteuern) wird im Vergleich zum Budget 2023 mit Mehrerträgen von netto rund Fr. 0.13 Mio. gerechnet. Nebst der wirtschaftlichen Zuwachsrate ist bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der Ausgleich der kalten Progression auf den Steuertarifen berücksichtigt. Dies führt zu einer Minderung der prozentualen Wachstumsrate. Im Vergleich zum Vorjahr ist unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Faktoren mit einem überschaubaren Mehrertrag an Steuern zu rechnen. Das Budgetieren der Steuererträge gestaltet sich herausfordernd und ist mit vielen Unsicherheiten behaftet.

Die Zunahme der Wohnbevölkerung wirkt sich bei den Gemeindeanteilen an die Lastenausgleiche kostensteigernd aus. Die Berechnungen beruhen auf den kantonalen Mitteilungen der Finanzplanungshilfe. Über alle Beiträge des Finanz- und Lastenausgleichs ergibt sich im Vergleich zum Vorjahresbudget eine Mehrbelastung von netto Fr. 0.38 Mio.

Die bei der Einführung des Rechnungsmodells gebildete Neubewertungsreserve ist linear aufzulösen. Der buchmässig ausserordentliche und nicht geldwirksame Ertrag ist mit Fr. 0.36 Mio. im Budget enthalten.

Das Investitionsbudget 2024 sieht für den allgemeinen Haushalt Ausgaben in der Höhe von netto Fr. 7.34 Mio. vor. Die grössten Ausgabenpositionen betreffen die Schwimmbadsanierung des Sportzentrums Hirzenfeld, das Erstellen eines Schulraumprovisoriums, die Sanierung des Lätternwegs, der Landgarten- und Wahlackerstrasse sowie der Beleuchtungersatz bei den Schulanlagen. Bei den spezialfinanzierten Bereichen sind weitere Nettoinvestitionen von Fr. 2.4 Mio. geplant. Mit

der Investitionstätigkeit nehmen als Folgekosten die ordentlichen Abschreibungen zu.

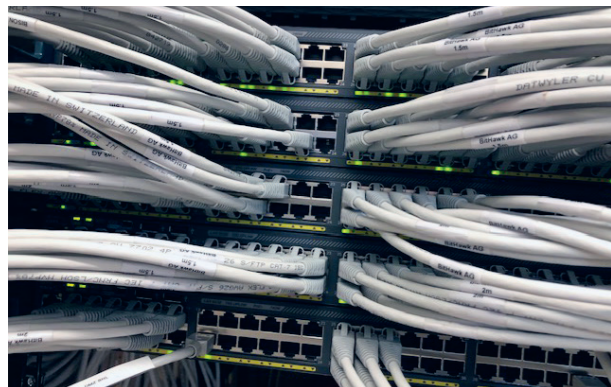
Der allgemeine Haushalt und der Gesamthaushalt weisen eine unzureichende Selbstfinanzierung aus. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit rund 25 % ungenügend. Das Finanzierungsergebnis zeigt, dass die Tendenz einer Neuverschuldung bestehen bleibt. Der budgetierte Aufwandüberschuss ist durch den vorhandenen Bilanzüberschuss finanztechnisch gedeckt. In gesetzlicher Hinsicht bleibt das Finanzhaushaltsgleichgewicht gewahrt. Aus Sicht der Gemeindebehörden ist das Budget aufgrund der Ausgangswerte wie der Höhe des Bilanzüberschusses oder der externen Verschuldung sowie den erwarteten Besserstellungen im Budgetvollzug vertretbar.

Der Grosse Gemeinderat befürwortete das Budget im Oktober 2023 mit 29 Ja- gegen 3 Nein-Stimmen. Bei der Budgetberatung wurde aus der Ratsmitte ein Antrag auf Senkung der Steueranlage um 0.05 Steueranlagezehntel auf 1.35 Einheiten deutlich abgelehnt. Die Stimmberechtigten stimmten dem Budget an der Urnenabstimmung vom November 2023 mit 1'602 Ja- zu 482 Nein-Stimmen zu.

FINANZPLANUNG 2024 BIS 2028

Im Vergleich zur Vorjahresplanung fallen die prognostizierten Resultate der Erfolgsrechnung im allgemeinen Haushalt schlechter aus. Der Ausgleich der kalten Progression ergibt eine tiefere Zuwachsrate bei den Einkommens- und Vermögenssteuern. Mit den wirtschaftlichen Entwicklungsfaktoren und der Zunahme an steuerpflichtigen Personen wird dennoch von steigenden Steuererträgen ausgegangen. Auch mit der tendenziell konjunkturellen Abschwächung wird für die ganze Planperiode mit stabilen Zuwachsraten gerechnet. Die Zunahme des Fiskalertrags wird jedoch benötigt, um die stetig höheren Aufwendungen der Erfolgsrechnung und der Investitionen zu finanzieren. Der Finanzhaushalt wird demnach nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen.

Die Parameter des Finanz- und Lastenausgleichs haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Ansätze je Einwoh-



Teil der Gemeindefinanzinformatik



Freizeithaus Meielen

nerin und Einwohner ungünstig entwickelt. Zudem sind mit der steigenden Wohnbevölkerung höhere Gemeindeanteile zu finanzieren.

Das in den Planjahren durchschnittlich defizitäre Ergebnis der Erfolgsrechnung von Fr. 1.27 Mio. im allgemeinen Haushalt kann durch den vorhandenen Bilanzüberschuss ausgeglichen werden. Die Reserven werden massvoll verringert. Das Finanzhaushaltsgleichgewicht bleibt in gesetzlicher Hinsicht eingehalten.

Aus den betrieblichen Ergebnissen resultiert in den Planjahren eine ungenügende Selbstfinanzierung. Es werden nicht genügend selbst erarbeitete Mittel (Cash-Flow) für die Finanzierung von Investitionsvorhaben und deren Folgekosten erwirtschaftet. Die gute Schuldensituation gilt es zu wahren.

Der Finanzplan ist rechtlich unverbindlich und wegen den unsicheren Wirtschaftsprognosen zu wenig konkret, um verlässliche Schlüsse auf künftige Rechnungsergebnisse zu ziehen. Diesen unsicheren Entwicklungen unterliegt insbesondere der Fiskalbeitrag, welcher die jährliche Haupteinnahmequelle der Gemeinde darstellt.

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Mit dem Fertigstellen von Überbauungen und Umbauten hat die Zahl der steuerpflichtigen Personen im Vergleich zum Vorjahr um 108 Personen zugenommen. Dies wirkte sich positiv auf den Ertrag der Einkommenssteuern aus. Die Zunahme an Parzellen ist vorwiegend auf Abparzellierungen zurückzuführen, als Folge von neuen Überbauungen und verdichteter Bauweise. Es ist ein Mehrertrag an Liegenschaftssteuern aus den Bewertungsvornahmen feststellbar.

Per Bilanzstichtag 2023 sind keine externen Schuldverbindlichkeiten zu finanzieren. An verschiedene öffentlich-rechtliche Institutionen sowie an die Pensionskasse der Gemeinde wurden kurzfristige Überbrückungskredite bewilligt. Auf den gewährten Finanzanlagen konnte ein Zins zugunsten der Gemeinde vereinnahmt werden.

Entgegen der Berechnungen musste an den direkten Finanzausgleich eine tiefere Ausgleichsleistung bezahlt werden. Der Wert

bemisst sich auf dem durchschnittlichen Steuerertrag der drei vorangehenden Rechnungsjahre. Der geringere Beitrag an den Finanzausgleich widerspiegelt die Steuerkraft der Gemeinde.

Mit einem Bericht an den Grossen Gemeinderat wurde aufgezeigt, wie sich der Steuerertrag und die Zahl der steuerpflichtigen natürlichen und juristischen Personen in den letzten 20 Jahren entwickelt hat.

Das Erstellen des Finanzplans und des Budgets waren in Bezug auf die Planung der Steuerertragsentwicklung anspruchsvoll.

INFORMATIK

In der Nacht auf den Mittwoch, 22. November wurde auf die ICT-Systeme der Gemeindeverwaltung Zollikofen ein Cyber-Angriff verübt. Mittels Verschlüsselung haben die Angreifer den Zugriff auf die Daten und die ICT-Systeme unterbunden. Der Eingriff erfolgte über den Exchange-Mail-Server, welcher im Internet exponiert war. Die Gemeinde fokussierte sich auf die umgehende Wiederherstellung des Systems. Dazu verfügte sie über externe Backup-Systeme, die vom Angriff nicht betroffen waren. Verschiedene Firmen sind involviert gewesen, einerseits zur Wiederherstellung des Systems, andererseits zur gezielten Suche nach Spuren und Indizien über den Vorfall. Zudem wurde die Kantonspolizei Bern zur Anzeige gegen Unbekannt eingeschaltet. Für den Informationsaustausch und die nötige Koordination der Arbeiten wurde eine Taskforce aus externen Dienstleistern und Gemeindevertretern gebildet. Diese tagte in der Regel zweimal täglich, letztmals kam sie am Dienstag, 28. November zusammen. Die Taskforce entschied, keine Verhandlungen in Bezug auf mögliche Lösegeldforderungen mit den Angreifern aufzunehmen.

Bereits am Freitagnachmittag, 24. November konnten an fünf Arbeitsstationen die ersten dringenden Arbeiten im Bereich des Zahlungsverkehrs erledigt werden. Die Freigabe des Ersatz-Server-Systems erfolgte am Montag, 27. November. Ab Dienstag, 28. November waren in der Gemeindeverwaltung die üblichen Informatikanwendungen wieder verfügbar. Die Gemeindeverwaltung war auch wieder telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Die IT-Abteilung musste in den Folgetagen viele spezifische Informatikbedürfnisse beheben. Auch wurden die externen Informatikanbindungen getestet und wieder freigeschaltet. Einzelne Dienste wie Citrix, Webmail und Behördenlösung wurden erst in den Folgewochen freigegeben, nachdem die nötigen technischen Vorkehrungen umgesetzt waren. Es darf festgehalten werden, dass das ICT-System vor dem Cyber-Vorfall bereits in gutem Zustand und auf einem ordnungsgemässen Sicherheitsniveau war.

Im Dezember gelang es den internationalen Ermittlern, die Cybercrime-Gruppe, die auch gegen die Gemeinde Zollikofen tätig war, zu infiltrieren und Teile ihres Netzwerks lahmzulegen. Bislang wurden keine Daten der Gemeinde publik gemacht. Den empfohlenen Härtingmassnahmen am ICT-System wurde entsprochen, damit weitere Attacken erschwert werden und hoffentlich unterbunden bleiben. Ein erneuter erfolgreicher Cyber-Angriff kann nicht ausgeschlossen werden – die Bedrohungslage bleibt permanent bestehen. Die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden werden fortgesetzt. Die Informatik ist ein sensibles und unabdingbares Gut, welches laufend auf neue Sicherheitsbedürfnisse geprüft wird. Nebst dem Reputationsschaden und den Kosten für die Wiederherstellung der ICT-Systeme sind keine weiteren Schäden wie Datenverluste zu verzeichnen. Insgesamt ist der Cyber-Angriff auf die Gemeinde Zollikofen glimpflich verlaufen.

Im Zuge der Erneuerung der Datenbanksoftware (SQL Server 2022) wurden die Betriebssysteme der Server auf Windows 2019 aktualisiert. Programmupdates fanden beim KiSS für das Klienteninformationssystem der Sozialdienste, bei der Gemeindefinanzsoftware Dialog GemoWin sowie der Geschäftsverwaltung GEVER statt. An der Citrix-Infrastruktur für den Fernzugriff wurden mehrere Sicherheitsupdates installiert. Auch erfolgte die technische Umsetzung für den elektronischen Versand der Lohnabrechnungen.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Das Freizeithaus Meielen erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Buchungsanfragen sind hoch und dementsprechend die Belegungszahlen erfreulich. Im Sommer konnte zur Entlastung des nebenamtlichen Hauswarts ein neuer Stellvertreter angestellt werden. Im Herbst wurden für das Freizeithaus neue Stühle angeschafft und im November die Innenbeleuchtung mit LED-Leuchten ausgestattet.

Per September sind Änderungen zur Verordnung zum Gebührenreglement in Kraft gesetzt worden. Dabei wurden die Ansätze an die Teuerung angeglichen. Seit den letzten zehn Jahren sind die meisten Tarife unverändert geblieben. Die Betragsanpassungen für die Benützung der gemeindeeigenen Anlagen, Räume, Einrichtungen und Geräte sind moderat.

Auf den Belegungsplan der Schulanlagen wirken sich die höheren Schülerzahlen und die längere Präsenzzeit vom Unterricht aus. Die Turnhallen werden morgens früher benötigt, was die Reinigung und die Unterhaltsvornahmen für die Hauswarte erschwert. Nachmittags bzw. abends werden die Turnhallen und Schulräume von der Schule länger belegt. Den Vereinen können die Räume nicht früher zur Nutzung freigegeben werden. Die administrative Liegenschaftsverwaltung ist bestrebt, einen Belegungsplan auszugestalten, der den Bedürfnissen der Vereine und den weiteren Nutzenden entspricht. Bisher konnte mit grosser Flexibilität und gegenseitigem Entgegenkommen aller Akteure den Wünschen mehrheitlich entsprochen werden. In den nächsten Jahren wird von keiner Entlastung bei den Belegungen ausgegangen.

Der Energieliefervertrag ausserhalb der Grundversorgung für die Schulliegenschaften Geissshubel und Sekundarstufe musste erneuert werden. Der Energiepreis für Strom pro kWh beträgt aufgrund des Marktumfelds neu 11.6 Rp. anstelle von bisher 39.29 Rp. (Beträge ohne Zählerkosten und Netznutzung sowie gesetzliche Abgaben). Der Liefervertrag wurde für ein Jahr abgeschlossen.



Die Mietzinse für die gemeindeeigenen Wohnungen wurden per November infolge der Referenzzinssatzänderung von 1.25 % auf 1.5 % erhöht. Die Teuerung und die Pauschale für die Unterhaltskosten sind ebenfalls ausgeglichen worden. Letztmals wurden die Mieten per Juli 2020 angepasst resp. gesenkt.

Der Dienstbarkeitsvertrag bzw. das unselbständige Baurecht mit dem FC Zollikofen für das Klubhaus beim Kunstrasenspielfeld Geissshubel wurde bis ins Jahr 2052 verlängert.

VERSICHERUNGEN

Im Berichtsjahr ereigneten sich 19 (34) verschiedene Schadenfälle, welche sich über alle Policen der Gemeinde verteilen und an die Versicherungsgesellschaften zur Behandlung überwiesen wurden. Bei den Personenversicherungen Berufsunfall und Nichtberufsunfall waren 8 (22) Unfallereignisse zu bearbeiten. Bei den Sachschäden sind 4 (5) Glasbruchmeldungen, 2 (0) Wasserschäden (Gemeindeverwaltung, Schulanlage Sekundarstufe) sowie 1 (0) Ereignis infolge Vandalismus in der Schulanlage Oberdorf zu verzeichnen. Bei der Motorfahrzeugversicherung musste 1 (4) Ereignis gemeldet werden. 2 (1) Schadenfälle waren bei der Gebäudeversicherung zu melden.

Mit den seit Januar neuen Versicherungspolicen konnten tiefere Prämien bei den Sachversicherungen erzielt werden. Mit dem gestiegenen Baukostenindex und dem punktuell erweiterten Versicherungsschutz ergaben sich höhere Prämien bei der Gebäudeversicherung.

PENSIONSASSE

Die privatrechtliche Stiftung Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen (PKZ) hatte am 31. Dezember 2022 269 (223) aktive Versicherte und 131 (127) Rentenverhältnisse. Der Deckungsgrad betrug am Bilanzstichtag 109.5 % (129.3 %). Im Vergleich zum

Vorjahr haben sich die Finanz- und Anlagemärkte negativ entwickelt. Der daraus resultierende Aufwandüberschuss der Jahresrechnung 2022 ist über die vorhandenen freien Mittel und die Wertschwankungsreserve ausgeglichen worden.

Die reglementarischen Kriterien sind mit dem Rechnungsergebnis 2022 nicht erfüllt gewesen, um Leistungsverbesserungen in Form einer Mehrverzinsung an die Aktivversicherten auszurichten. Die Zinsgutschrift auf den Altersguthaben erfolgte demnach zum BVG-Mindestzinssatz (berufliche Vorsorge) von 1 %. Mit der stufenweisen Reduktion des reglementarischen Umwandlungssatzes auf 5 % im Jahr 2025 wird den Berechtigten, aktiv Versicherten, als Begleit- und Kompensationsmassnahme wiederum eine Zusatzverzinsung auf den Altersguthaben von 1 % gewährt.

Die Geschäftsführung war über das ganze Jahr hindurch mit zahlreichen Versichertenmutationen herausgefordert. Ein Leitungsbruch an einer Liegenschaft und eine grössere Wohnungssanierung verursachten nebst den finanziellen Kosten administrativen Mehraufwand.

Zwei Arbeitnehmervertretungen gaben den Rücktritt aus dem Stiftungsrat bekannt. Ein Arbeitnehmervertreter konnte wieder gewählt werden. Die Wahl der zweiten Arbeitnehmervertretung ist noch offen.

Die Neuerungen aus den übergeordneten Bestimmungen der Reform AHV 21 (Alters- und Hinterlassenenversicherung) wurden vom Stiftungsrat ins Vorsorgereglement aufgenommen. Zudem werden die Sparbeiträge per 1. Januar 2024 um insgesamt 1.2 %-Punkte erhöht, dies als Folge der schrittweisen Senkung des Umwandlungssatzes. Die zwingende Bestimmung der Zahl an Arbeitnehmervertretungen aus dem Kreis des Gemeindepersonals und der Anschlussorganisationen im Stiftungsrat wurde angepasst. Es wurden zudem weitere punktuelle Präzisierungen ins Vorsorgereglement eingepflegt. Die Neuerungen entfalten ihre Wirkung auf das neue Berichtsjahr.

Wichtiges in Kürze

Departement Bau und Umwelt Die Schulraumplanung band 2023 einen grossen Teil der Ressourcen. Die Gemeinde hat für den Neubau der Kindergärten Steinibach und eines Mehrzweckraums ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Die Jury empfiehlt das siegreiche Projekt «Grünspecht» zur Weiterbearbeitung. Zusätzlich braucht es für die Primarstufe eine schnelle Lösung für mehr Klassenzimmer. Die Planung für ein Provisorium wird in Angriff genommen. Die Schaffung einer Stelle für eine Umweltfachperson ist ein wichtiger Schritt, um Aufgaben und Pendenzen im Bereich Umwelt und Energiestadt umzusetzen. Die Stelle wird im Jahr 2024 besetzt.



Projekt «Grünspecht» Perspektive, Neubau Schulanlage Steinibach



Gemeindeplatz bei den Energy Future Days an der Hausbau und Energie Messe BERNEXPO

KOMMISSION BAU UND UMWELT

Präsidentin: Mirjam Veglio
 Vizepräsident: Raymond Känel
 Sekretär/-in: Thomas Burri (bis 31.03.2023),
 Beatrix Grunder (ab 01.06.2023)

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 4 (5) Sitzungen.

KOMMISSION SCHULANLAGE STEINIBACH

Präsidentin: Mirjam Veglio
 Vizepräsidentin: Katja Wüest (bis 31.12.2023)
 Sekretärin: Sabine Breitenstein

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 1 Sitzung.

BAUINSPEKTORAT

Im Berichtsjahr sind 89 (103) Baugesuche und 11 (8) Projektänderungen eingereicht worden, 77 (106) Baubewilligungen inkl. Projektänderungen wurden erteilt. Die Durchlaufzeit von der Eingabe bis zum Bauentscheid betrug für ordentliche Verfahren 331 (100) und für vereinfachte Verfahren 270 (93) Tage.

Für folgendes grösseres Bauvorhaben ist die Baubewilligung erteilt, jedoch noch nicht mit den Arbeiten begonnen worden:

- Hübeliweg 15: Abbruch bestehendes Wohnhaus, Neubau Mehrfamilienhaus mit 13 Eigentumswohnungen und Tiefgarage.

Folgende grössere Vorhaben befinden sich im Bau:

- Kreuzstrasse 1 – 7: Neubau von vier Wohnbauten mit zusammenhängender Tiefgarage und Gewerbegeschoss im EG. Der Rückbau vom bestehenden Gebäude wurde abge-

- schlossen und mit dem Bau der Untergeschosse begonnen.
- Neubau Verwaltungsgebäude des Bundes (Etappen 3 + 4), Eichenweg 5 + 7: Im Berichtsjahr wurde die Etappe 3 bezogen. Die Etappe 4 befindet sich im Bau.
- Wahlackerstrasse 5, Lüfterweg 2 – 6: Gesamtanierung ehemaliges Betagtenheim und Neubau Mehrfamilienhaus: Im Berichtsjahr wurde der Neubau des Mehrfamilienhauses bezogen. Die Gesamtanierung wurde ebenfalls mehrheitlich abgeschlossen und mit dem Bezug begonnen. Mit den Umgebungsarbeiten ist begonnen worden, diese werden Anfang 2024 fertiggestellt.
- Lätternweg 13: Neubau einer Wärmeverbundzentrale mit Holzschnitzelsilo und Wärmespeicher: Der Bau wurde in Betrieb genommen. Ein Ölofen ist als provisorische Lösung auf die Heizperiode 2023/24 in Betrieb genommen worden, die Holzheizung wird im Frühjahr 2024 bereit sein.

LIEGENSCHAFTEN

Im Jahr 2023 wurden an den gemeindeeigenen Liegenschaften Reparaturen, Unterhaltsarbeiten und Revisionen im Betrag von Fr. 640'820.10 ausgeführt (2022: Fr. 563'329.25). Im Weiteren wurden folgende grössere Projekte von der Bauverwaltung bearbeitet:

Neubau Kindergärten und Mehrzweckraum Schulanlage Steinibach

Neben dem Ersatz der bestehenden Kindergärten soll die Schulanlage einen grösseren Mehrzweckraum und zusätzliche Halbklassenzimmer und Räume für den Spezialunterricht gemäss Lehrplan 21 erhalten. Sieben durch eine Vorauswahl qualifizierte Teams arbeiteten während der Sommermonate am Wettbewerb. Im Herbst beurteilte die Jury die sechs eingereichten Projekte und empfahl das Projekt «Grünspecht» zur Realisierung. Der Neubau wird mehr Energie produzieren als er braucht und ist als Plusenergiegebäude konzipiert. Der Aussenraum wird ebenfalls aufgewertet. Neben den neuen Spielaussenflächen für die Kindergärten sind Massnahmen zur Entsiegelung, Bio-

«DIE ABDANKUNGSHALLE UND DIE KITA WIRBELWIND WURDEN AN DAS FERNWÄRMENETZ DES WÄRMEVERBUNDS UNTERZOLLIKOFEN ANGESCHLOSSEN. DIE FOSSILEN BRENNSTOFFE WURDEN DURCH ERNEUERBARE ENERGIE ERSETZT.

diversität und eine natürliche Beschattung des Pausenplatzes vorgesehen. Voraussichtlich im Herbst 2024 werden die Stimmberechtigten über den Ausführungskredit abstimmen.

Provisorischer Schulraum Primarstufe

Aufgrund der aktuellen Schülerinnen- und Schülerprognosen an der Primarstufe ist die Planung für ein Provisorium in Angriff genommen worden. Die Inbetriebnahme der ersten vier Klassenzimmer des Provisoriums ist per Sommer 2024 geplant.

Neugestaltung Areal Bernstrasse 90

Im Laufe des Jahrs konnten diverse Abklärungen bezüglich Bushaltestelle, Zufahrt, Parkplätze und Paketautomat getätigt und ein Ausführungsprojekt erarbeitet werden. Das Gesuch um Beiträge aus dem Agglomerationsprogramm ist beim Kanton eingereicht worden. Die Umsetzung verzögert sich um ein Jahr und wird im ersten Semester 2024 erfolgen.

Dachsanierung Sekundarstufe I

Das Flachdach vom Trakt 1 der Sekundarschule aus dem Jahr 1994 wurde komplett saniert. Nach einer Gegenüberstellung der beiden Varianten Bitumen- und Foliendach fiel der Entscheid wegen der besseren Ökobilanz auf die Variante Foliendach. Der Flachdachaufbau wurde komplett entfernt, anschliessend sämtliche Komponenten (Dampfsperre, Dämmschichten und Kunststoff-Dichtungsbahnen) neu verbaut sowie die Dachfläche extensiv begrünt.

Sockelsanierung Zentralschulhaus

Die Sanierung des Fassadensockels beim 1935 erbauten und im Jahr 2000 teilsanierten Zentralschulhaus wurde ausgeführt und abgeschlossen. Dabei wurde der Deck- und Grundputz bis auf den Stampfbeton abgetragen und durch ein Sanierungssystem, welches die Mineralsalzausblühungen stoppt und eine hohe Dampfdurchlässigkeit aufweist, ersetzt. Mit der Sanierung konnte das Eindringen der Feuchtigkeit gestoppt werden.

Anschluss Abdankungshalle und Kita Wirbelwind an Wärmeverbund

Die bestehende Ölheizung (Abdankungshalle) und die Gasheizung (Kita Wirbelwind) wurden ausser Betrieb genommen und demontiert. Beide Liegenschaften wurden an das Fernwärmenetz des Wärmeverbunds Unterzollikofen angeschlossen. Die fossilen Brennstoffe wurden durch erneuerbare Energie ersetzt.

UMWELT

Beiträge an Naturobjekte und Baudenkmäler

Der gemeinderätliche Ausschuss behandelte an einer Sitzung insgesamt zwei Gesuche. Es wurden Unterstützungen im Umfang von Fr. 1'750.00 gesprochen.

Energiestadt

Zu Beginn des Jahrs fand der dritte und letzte Workshop mit der Begleitgruppe «Energiestadt Gold» statt. Als Ergebnis liegen nun Massnahmen vor, die nach Wirkung, Dringlichkeit und Akzeptanz bewertet worden sind.

Biodiversität

Über das ganze Jahr wurden Tipps zur Biodiversitätsförderung im Mitteilungsblatt Zollikofen (MZ) veröffentlicht. Zusätzlich erschien im Sommer ein Interview in zwei Teilen über einen biodiversen Privatgarten in Zollikofen.

Invasive Neophyten

Mit Artikeln im MZ wurde auf das Berufkraut, die Goldrute und den Sommerflieder sowie den richtigen Umgang damit aufmerksam gemacht.



Klima- und Energieanlass

Klimatage und Energy Future Days

Die 3. Klimatage fanden im Herbst statt. Für das Berner Velofestival – Hallo Velo! vom 8. September machte Zollikofen in diesem Jahr einzig Werbung und verzichtete aufgrund veränderter Teilnahmebedingungen auf eine aktive Teilnahme. Ebenfalls verzichteten die Schulen auf eine Teilnahme am Clean-Up Day. Stattdessen war die Gemeinde erstmals, vom 23. bis 26. November, auf dem Gemeindeplatz bei den Energy Future Days vertreten und informierte über den Wärmeverbund Zollikofen. Diverse Gemeindevertreterinnen und -vertreter waren vor Ort, die Einwohnerinnen und Einwohner von Zollikofen konnten den Anlass gratis besuchen.

Klima- und Energieanlass

Am 7. September fand ein öffentlicher Anlass zum Thema «Heizungersatz im Einklang mit dem neuen Energiegesetz» in Zusammenarbeit mit der Energieberatung Bern-Mittelland statt. Rund 100 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Während des anschliessenden Apéros wurden die angeregten Diskussionen weitergeführt.

Energieberatung Bern-Mittelland

Im Berichtsjahr wurden durch die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland 17 (37) Haushalte beraten, zwei davon vor Ort. Die Gemeinde Zollikofen unterstützt das Bestreben um Energieeffizienz oder einen Umstieg auf erneuerbare Energien, in dem sie einmalig 50 % der Kosten für eine Energieberatung vor Ort übernimmt.





Wichtiges in Kürze

Departement Tiefbau, Ver- und Entsorgung Das Jahr 2023 war für die Abwicklung der Infrastrukturprojekte anspruchsvoll. Arbeiten an den Hauptverkehrsachsen für gemeindeeigene und Drittwerke führten zu Einschränkungen im öffentlichen Verkehr und erschwerten die Durchfahrt. Durch die zeitliche Abstimmung der Projekte Wahlackerstrasse und Kreisell Unterzollikofen konnten die Auswirkungen auf ein Minimum begrenzt werden. Die Wärmeverbund Zollikofen AG hat am Lätternweg mit dem Bau der Heizzentrale beginnen und gleichzeitig mit der Netzerweiterung an der Bantigerstrasse und am Hübeliweg in Richtung Steinibachweg fortfahren können. Der Bereich Tiefbau, Ver- und Entsorgung begleitete diese Arbeiten über das ganze Jahr hindurch. Dabei lag der Fokus auf dem Schutz der eigenen Werkleitungen wie Wasser, Abwasser und öffentliche Beleuchtung, der Koordination gemeinsamer Projekte und der Verkehrsführung.



Baustelle Kreisel Unterzollkofen



Wiederherstellung Kreisel Unterzollkofen

KOMMISSION TIEFBAU, VER- UND ENTSORGUNG

Präsident: Edi Westphale
 Vizepräsident: Marco Bucheli
 Sekretär: Samuel Scherler

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 6 (6) Sitzungen.

WERKHOF ZOLLIKOFEN

Neben den heissen Sommermonaten Juni und August, die das Arbeiten im Freien erschwerten, forderten Personalwechsel und Unterbesetzung das Werkhofpersonal. Trotzdem konnten die wichtigen Arbeiten stets in gewohnter Qualität erledigt werden. Im Sommer lag der Fokus bei der Grünpflege mehr auf dem Bewässern als auf dem Rasenmähen. Das bestätigten auch die Wasserbezugsdaten von Zollkofen. In den späteren Abendstunden stieg der Wasserverbrauch bei trockenem Wetter jeweils drastisch an. In diesen Phasen wirken sich die Vorteile von artenreichen Blumenwiesen gegenüber konventionellen Grünflächen mit Rasen besonders aus. Die Wiesen tragen nicht nur wesentlich zur Verbesserung der Biodiversität bei, sondern ertragen auch Trockenheit ohne Bewässerung besser und sind somit weniger kosten- und pflegeintensiv.

INFRASTRUKTURANLAGEN

Leitungsumlegung Bernstrasse

Während den Sommerferien wurden als Vorbereitung für die Überbauung des Bärenareals die Kanalisationsleitungen im Kreisel Unterzollkofen vergrössert und umgelegt. Ein Viertel des Kreisels und das Gemeindegärtli mussten gesperrt und die RBS Linie 34 über die Bernstrasse und Schulhausstrasse umgeleitet werden. Das straffe Terminprogramm während der Som-

merferien konnte wegen dem unbeständigen Wetter mit vielen Gewittern und Regenschauern nicht eingehalten werden. Die Bauzeit verlängerte sich daher um drei Wochen. Das konstant fliessende Abwasser wurde während der Bauzeit in eine Parallelleitung gepumpt, um möglichst trocken die alten Leitungen abbrechen und die Neuen einzubauen. Bei bereits moderaten Niederschlägen verwandelte sich die übliche Abflussmenge durch das Regenwasser von der Strassenentwässerung in ein reissendes Gewässer. Ein Abpumpen dieser Wassermengen war nicht möglich, die Arbeiten mussten aus Sicherheitsgründen mehrmals für Stunden bis Tage eingestellt werden. Per 1. September konnten die Arbeiten abgeschlossen und der Kreisel für den Verkehr wieder freigegeben werden.

Hübeliweg – Überbauung Lättere

Das Projekt Hübeliweg – Überbauung Lättere begann bereits im Jahr 2019 mit der Umlegung der Wasserleitung im «kleinen Susten» und der Erweiterung der Wasserleitung im Hübeliweg. Der Strassenbau wurde bis ins Frühjahr 2023 hinausgezögert, um den vorgängigen Leitungsbau der Fernwärme abzuwarten und gleichzeitig alle Synergien mit den Umgebungsarbeiten der Überbauung Lättere für die Fertigstellung zu nutzen. Bis auf den Kreuzungsbereich Hübeliweg/kleiner Susten sind die Arbeiten abgeschlossen. Der Kreuzungsbereich ist aufgrund eines privaten Bauvorhabens am Hübeliweg erneut zurückgestellt worden.

Stockhornstrasse Ost

Der Wasserleitungsbau und die Netzerweiterung der BKW Energie AG konnten in der Stockhornstrasse Etappe Ost in den Monaten Februar bis Juni 2023 mit dem Einbau der Tragschicht vorläufig abgeschlossen werden. Der Einbau des Deckbelags ist ab Frühling 2024 geplant.

Tannenrain

Nach der Wasserleitungssanierung im Spätherbst/Winter 2022 im Tannenrain wurde das Projekt im Frühling 2023 mit der Realisierung der Trottoirüberfahrt bei der Einmündung des Tannenrain in die Aarestrasse und dem Einbau des Deckbelags abge-

«SEIT DER EINFÜHRUNG AM 1. NOVEMBER WURDEN 4.4 T KUNSTSTOFF GESAMMELT, WAS IM STOFFLICHEN RECYCLING 2.2 T NEUMATERIAL UND DAMIT RUND 6'700 L ERDÖL EINSPARTE.»

schlossen. Der Schulweg entlang der Aarestrasse hat in diesem Abschnitt mit der Trottoirüberfahrt an Sicherheit gewonnen. Zudem können Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren die Passage dank der hindernisfreien Gestaltung einfacher überqueren.

Steinibachweg

Im Sommer konnte zusammen mit der Wärmeverbund Zollkofen AG ein weiteres koordiniertes Leitungsprojekt umgesetzt werden. Parallel zum Leitungsbau für die Fernwärme wurde die alte Wasserleitung im Steinibachweg ersetzt und die Kabel der öffentlichen Beleuchtung erneuert. Mit dem zeitgleichen Einbau von Fernwärme- und Wasserleitungen wurde die Bauzeit verkürzt und die Baukosten reduziert. Mit dem Neubau des Trottoirs und dem Einbau der Tragschicht in der Strasse fanden die Arbeiten Ende Oktober vorläufig ein Ende. Der Einbau des Deckbelags ist für den Sommer 2024 geplant.

ABFALLENTSORGUNG

Kunststoffsammlung

Per 1. November ist in Zollkofen die koordinierte Sammlung von Haushaltskunststoffen eingeführt worden. Das einheitliche Sammelsystem im Kanton Bern löst das bereits bestehende Angebot für die Kunststoffsammlung im Entsorgungshof Hubelgut ab. Die gebührenpflichtigen Sammelsäcke können bei der Gemeindeverwaltung, beim Entsorgungshof Hubelgut sowie bei den Grossverteilern Migros, Coop und Denner gekauft werden. Abgabestellen sind bei der Migros, im Entsorgungshof Hubelgut und beim Werkhof am Lätternweg 7 zu finden. In den zwei Monaten wurden bereits 4.4 t Kunststoff gesammelt. Die gesammelte Menge ersetzte im stofflichen Recycling 2.2 t Neumaterial, was rund 6'700 l Erdöl einspart. Das daraus gewonnene Regranulat reicht z. B. für die Herstellung von 1'700 m Kabelschutzrohren. Die nicht recycelbaren Mischkunststoffe wurden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt und ersetzt so 2.2 t Stein- oder Braunkohle. Gegenüber der thermischen Verwertung in einer Kehrichtverwertungsanlage konnten 12'600 kg CO₂-Emissionen eingespart werden. Diese

Einsparung entspricht einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 97'000 km.

KEWU AG (Kehrichtverwertung Worblental und Umgebung)

Die KEWU AG setzte ihr Umweltbildungsengagement fort und veranstaltete im vergangenen Jahr erfolgreich Workshops auf der Grüngutverwertungsanlage im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days. Die Workshops fokussierten darauf, Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse die Bedeutung richtiger Mülltrennung näherzubringen und das Verständnis für nachhaltige Abfallwirtschaft zu stärken. Die KEWU AG trägt so aktiv zum Umweltschutz bei, fördert das Umweltbewusstsein der jungen Generation und sensibilisiert für nachhaltiges Handeln.

Im Bereich nachhaltige Finanzanlagen verfolgt die KEWU AG ehrgeizige Ziele. Nach einer kritischen Frühjahrsübersicht hat das Unternehmen aktiv den Dialog mit Banken gesucht, zwei konnten gewonnen werden und unterstützen die KEWU AG nun bei der Erarbeitung von Ausschlusskriterien, basierend auf den UN-Nachhaltigkeitszielen (United Nations). Die 17 Sustainable Development Goals resp. Ziele (SDGs) sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Das heisst, dass alle Staaten gleichermaßen aufgefordert sind, die drängenden Herausforderungen der Welt gemeinsam zu lösen. Auch die Schweiz ist aufgefordert, die Ziele national umzusetzen. Zudem sollen Anreize geschaffen werden, damit nichtstaatliche Akteure vermehrt einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Die KEWU AG ist bestrebt, ihre finanziellen Strategien im Einklang mit den Umweltwerten zu gestalten und weiterzuentwickeln. Nachhaltigkeit nicht nur in der Abfallwirtschaft, sondern auch in den Finanzanlagen.



Fernwärme- und Wasserleitung im Steinibachweg



Betonplattenbau Haltestelle Lüftern

ABWASSERENTSORGUNG

ARA (Gemeindeverband Abwasserreinigungswerk Worblental)

Die ARA Worblental gehört zu den Gewinnern der Medaille d'eau 2023. Mit diesem Award werden alle fünf Jahre ARA-Betreibende für ihre Bemühungen um Energieeffizienz, die Produktion erneuerbarer Energien und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen durch den Verein Infracatt ausgezeichnet. Für die Verantwortlichen der ARA Worblental ist es die Bestätigung, dass sich die eingeschlagene Strategie bewährt hat und sich die Anlage bezüglich dieser wichtigen Themen auf dem richtigen Weg befindet.

Im Rahmen des Clean-Up-Days konnte der Gemeindeverband am 15. September Schulklassen aus dem Verbandsgebiet auf der Anlage begrüßen. Dabei wurden diese für die Anliegen rund um die Abwasserreinigung und den Gewässerschutz sensibilisiert.

WASSERVERSORGUNG

WVRB AG (Wasserverbund Region Bern)

Die WVRB AG investiert kontinuierlich in die Instandhaltung und Modernisierung ihrer umfangreichen Infrastruktur. Ob Sanierung von Reservoirs, Reparatur von Wasserleitungen oder Aktualisierung von Steueranlagen – diese Massnahmen dienen der Werterhaltung.

Ein bedeutendes Projekt war bis im Juli die Sanierung der Grundwasserfassung Wehrliu. Als neue Eigentümerin seit der Übernahme von der Gemeinde Muri b. Bern 2020 nutzte die WVRB AG die Gelegenheit, die Anlage an das überregionale Trinkwassernetz anzuschliessen, um die Versorgungssicherheit im Raum Bern zu erhöhen.

Das Wasserschloss zwischen Uttigen und Uetendorf wird durch das Grundwasserschutzareal Oberi Au geschützt. Durch den

neuen Horizontalfilterbrunnen Oberi Au kann die WVRB AG hochqualitatives Trinkwasser für die Region Bern fördern und die Versorgungssicherheit wird weiter verbessert.

STRASSEN UND VERKEHRSWEGE

Strassensanierung Wahlackerstrasse

Im mit Fernwärme ausgerüsteten Abschnitt der Wahlackerstrasse wurden die Strassenbeläge und Teile der angrenzenden Trottoirs saniert. Nachdem der Kanton an der Kirchlindachstrasse bereits lärmindernde Beläge eingebaut hatte, wurde ein solcher jetzt erstmals auf einer gemeindeeigenen Strasse eingesetzt. Die Unterschiede in der Lärmbelastung sind bemerkenswert und besonders an den Übergängen zu den konventionellen Belägen spürbar. Ein weiteres Novum sind die lärmindernden Betonplatten bei den Bushaltestellen Lüftern. Die Betonplatten wurden in einem speziellen Verfahren hergestellt und hemmen die Lärmbildung durch ihre mit Splitt versetzte poröse Oberfläche. Der Geräuschpegel beim Überfahren der Übergänge von Belag auf Betonplatte kann so auf ein Minimum reduziert werden. Mit der Strassensanierung konnten auch die Einmündungen von Zelgweg, Linckweg, Hessweg sowie die Zufahrten zur Häberlimatte und zum Friedhof in Trottoirüberfahrten umgebaut werden. Die zusammenhängenden Trottoirs von der Bernstrasse bis zum Kreisel Wahlacker erhöhen die Schulwegsicherheit und erleichtern durch die niveaugleichen Übergänge auch das Befahren mit Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen.

Passerelle beim Bahnhof Zollikofen

Zwischen dem Bahnhof Zollikofen und den neuen Bundesbauten am Eichenweg ist eine Passerelle entstanden. Die Brücke mit dem markanten Cortenstahl-Geländer und der im Handlauf versteckten Beleuchtung wurde vom Bund erstellt und der Gemeinde Zollikofen zu Eigentum und zum Unterhalt übergeben. Bereits jetzt, noch vor Abschluss des letzten Gebäudes, wird die Passerelle rege genutzt und verbessert die Anbindung an den Bahnhof Zollikofen wesentlich.

Strassenunterhalt

Im Rahmen des jährlichen Strassenunterhalts konnten an der Rüttistrasse und der Wahlen-Allee die Deckbeläge erneuert werden, dies im Zusammenhang mit den Wiederherstellungsmassnahmen der Wärmeverbundarbeiten der Wärmeverbund Zollikofen AG.

Öffentliche Beleuchtung – Trafostation Landgarbenstrasse

An der Landgarbenstrasse verschwand im Sommer 2023 das «Trafotürmchen» der BKW Energie AG. Eine neue Trafostation wurde in der Einstellhalle der Liegenschaft Landgarbenstrasse 15 erstellt. Zusammen mit der Elektroverteilung der BKW Energie AG musste auch das Elektrotabelleu der öffentlichen Beleuchtung an den neuen Ort versetzt werden. In dem Zusammenhang wurden auch gleich die alten Stromkabel an Teilen der Landgarbenstrasse ersetzt. Eine Zusammenarbeit mit dem Energie- und Infrastrukturunternehmen macht bei solchen Projekten Sinn und hat auch eine positive Auswirkung auf die Kosten.



Wichtiges in Kürze

Departement Bildung Das Jahr 2023 war für die Bildung geprägt von Wechseln und vom Wandel. Die Schülerinnen- und Schülerzahlen nahmen erneut zu, was zur Neueröffnung von Klassen im Zyklus 1 führte. Auch die Anmeldezahlen in der Tagesschule stiegen auf einen neuen Höchststand. Zudem haben zwei Schulleitungen an der Primarstufe neu begonnen. In der Abteilung Bildung sowie im Departement Bildung kam es ebenfalls zu diversen personellen Wechseln.



Weihnachtsstimmung beim Standort Steinibach



50 Jahre Schulhaus Geisshubel

BILDUNGSKOMMISSION

Präsidentin: Katja Wüest
 Vizepräsidentin: Marianne Pfister
 Sekretärin: Nicole Böll

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 8 (9) Sitzungen.

Abteilung Bildung

Die Vakanzen des Jahres 2022 in der Abteilung Bildung waren auch noch im Berichtsjahr zu spüren. Strukturen mussten wieder aufgebaut werden und vieles wurde zum ersten Mal vom neuen Team erledigt. Die Arbeitslast blieb durchgehend hoch. Um diese Herausforderung abzufedern wurde die Stelle des stellvertretenden Abteilungsleiters geschaffen, welche im Oktober 2023 besetzt werden konnte. Gegen Ende 2023 verliessen die Abteilungsleiterin Nicole Böll wie auch eine Sachbearbeiterin die Abteilung Bildung. Die Abteilungsleitung und die Stelle der Sachbearbeitung werden im Februar 2024 resp. März 2024 neu besetzt.

SCHULORGANISATION

Schulleitungen

Die Primarschulen waren geprägt von Leitungswechseln. So begann auf das Schuljahr 2023/24 Marie-Louise Grunder als Schulleiterin im Schulhaus Geisshubel und Barbara Sutter als Schulleiterin im Schulhaus Steinibach. Wir bedanken uns bei Beatrix Herren und Petra Schläfli für ihre vielen Jahre an den Primarschulen der Gemeinde Zollikofen. Ein weiterer Wechsel steht für Februar 2024 im Schulhaus Wahlacker an. Mit Katrin Schmidt dürfen wir an diesem Standort bald eine neue Schulleiterin begrüssen.

Klassenorganisation

Aufgrund steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen wurde ab dem Schuljahr 2023/24 eine weitere 1. Klasse eröffnet. Die neue Klasse 1e ist im Schulhaus Zentral stationiert. Damit ist erreicht worden, dass die Zyklen 1 und 2 möglichst ausgeglichen auf die Schulhäuser Wahlacker und Zentral verteilt sind. Zusätzlich wurde eine 13. Kindergartenklasse im Schulhaus Türmli, befristet für zwei Schuljahre, eröffnet. Weiterhin geführt werden an der Primarstufe die Intensivklasse Deutsch, die Klasse für besondere Bedürfnisse und die Einführungsklasse, in welcher die 1. Klasse in zwei Schuljahren absolviert werden kann. Damit führt die Gemeinde Zollikofen im aktuellen Schuljahr 13 Kindergartenklassen und 33 Primarschulklassen.

An der Sekundarstufe werden 13 Klassen geführt, davon 8 Sekundarklassen und 5 Realklassen. Sämtliche Klassen befinden sich betreffend Klassengrösse im kantonalen Normbereich.

PRIMARSTUFE

Standort Steinibach

Im vergangenen Jahr konnten einige Ereignisse durchgeführt werden. So fand z. B. nebst den Schulreisen im Frühling eine Projektwoche im April statt. Unter dem Motto «Kunterbunte Traumfabrik» wurde viel entworfen und gebastelt, ein grosses Bild auf dem Pausenplatz gestaltet sowie Bilderrahmen mit den Namen aller Kinder des Schulhauses erstellt. Ende Juni 2023 feierten alle das jährliche Schulfest. Dort wurden die vielfältigen Handwerksprodukte der Projektwoche ausgestellt und zum Verkauf angeboten.

Auch das neue Schuljahr ist bunt und vielfältig gestartet. Die 1. Klässlerinnen und 1. Klässler durften gemeinsam als Klasse ihre neuen Schulwege erkunden, während die 3. Klasse zum Thema «Steinzeit» das Neue Museum Biel und eine Kinderoper besuchten. Auch mit der 5. Klasse ging es in die Oper und in das Stadttheater Bern.

«IG HÄBE SORG ZU MIR, IG HÄBE SORG ZU DIR,
 IG HÄBE SORG ZU DE SACHE U ZU DÄM,
 WO MIR ZÄME MACHE!»

Die winterliche Adventszeit war geprägt von Ausflügen und vom Basteln. Nebst wunderbaren Weihnachtsgeschenken und Adventsrätseln stand auch ein Besuch des «Samichlous» und ein Laternenumzug an. An der traditionellen Weihnachtsfeier in der Reformierten Kirche Zollikofen wurde das Jahr mit viel Gesang und Musik ausgeläutet.

Standort Wahlacker

Im vergangenen Jahr erlebten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen am Schulstandort Wahlacker eine Fülle an Aktivitäten und Feierlichkeiten, die sie bereicherten und ihnen wertvolle Erfahrungen ermöglichten.

Die Wahlacker-Olympiade zum Schuljahresbeginn bot allen Schülerinnen und Schülern einen Tag voller spannender Spiele und Rätsel. Im Herbst wurde zusammen mit der Organisation Foodoo, einem Lebensmittelhändler in Utzigen, über eine Tonne Gemüse verarbeitet. Jedes Kind konnte am Ende des arbeitsreichen Tags ein Glas köstliche Bouillon mit nach Hause nehmen.

Auch bei der Nationalen Erzählnacht beteiligte sich der Standort Wahlacker. Die Kinder hatten dabei die Gelegenheit, den Geschichten des Autors Dominic Oppliger zuzuhören.

Am 1. Dezember verwandelten sich die Schulhäuser Wahlacker und Türmli zur Feier des Winteranfangs in eine malerische Winterlandschaft. Die Kinder genossen zum «Znüni» ihre selbstgebackenen Leckereien und Punsch. Traditionen wie das Verzieren von Lebkuchen am 6. Dezember wurden gepflegt. Die Erlöse des Weihnachtsmarkts machten es zum Abschluss des Jahres möglich, dem Kinder-Hospiz allani in Bern eine stolze Summe zu spenden.

Standort Zentral

Im Zentralschulhaus steht das Motto: «Ig häbe Sorg zu mir, ig häbe Sorg zu dir, ig häbe Sorg zu de Sache u zu däm, wo mir zäme mache» im Zentrum. Die Kinder werden angehalten,

Sorge zu den Sachen zu tragen. Daraus ist ein Putzplan für das Schulhaus entstanden, welcher wöchentlich abwechselnd in den Klassen ausgeführt wird.

Einmal im Monat findet auf dem roten Platz «Morgensport» statt und im Schülerinnen- und Schülerrat werden gesunde Zünis für alle bereit gemacht. So wird versucht, die Kinder zu Bewegung und gesundem Essen anzuhalten.

Der gemeinsame Zentral-Maibummel konnte auch 2023 wieder durchgeführt werden. Dieser bildet jeweils den Abschluss der Projekttage, welche unter dem Motto «Respekt» durchgeführt wurden. Das monatliche Geburtstagsritual ist immer ein Highlight, die Kinder geniessen diese Aufmerksamkeit. Jeweils am Dienstag startete der Unterricht mit einem Konzert, musiziert haben Schülerinnen und Schüler des Zentralschulhauses. Die gemeinsamen Weihnachtsaktivitäten und der Weihnachtsmarkt der 3., 4. und der KbF-Klassen (Klassen zur besonderen Förderung) rundeten das Jahr ab.

Standort Geisshubel

Zur Linderung der heissen Tage von August bis September ermöglichten die Lehrpersonen vermehrt Freiluftunterricht im Schatten der Pausenhofbäume, mit Waldbesuch und Wasserschlacht, mit Badeausflug oder mit dem Bestaunen der Sommervögel im Papillorama in Kerzers.

Die Grossen legten sich am Sporttag so richtig ins Zeug und sogar ein paar Weihnachtslieder waren schon zu hören; erste Vorbereitungen fürs «Sing mit uns» im Dezember.

Im Herbst setzten viele Klassen die Aktivitäten im Freien fort, trotz des grauen Novemberwetters. Die Adventszeit brachte winterliche Freuden wie Schneeballschlachten und festliche Dekorationen im Schulhaus. Das Jahr endete im Geisshubel mit dem traditionellen Treppenhaussingen und einem gemeinsamen «Znüni».



Sport, ein wichtiger Ausgleich im Schulalltag



Das Schulleben

SEKUNDARSTUFE I

Das Jahr 2023 bedeutete die endgültige Rückkehr zur «Normalität». Corona ist weit weg, die Klassen konnten übergreifende Aktivitäten, die eine wichtige Rolle spielen, wieder aufnehmen.

Wintersportlager

Erstmals nach zwei Jahren Unterbruch fand das obligatorische Wintersportlager wieder statt. Bedingt durch den langen Unterbruch gab es in allen Jahrgängen eine grosse Anzahl von Jugendlichen, die zum ersten Mal auf den Skiern standen. Dank dem grossen Einsatz von drei Lehrpersonen konnten rund 150 Schülerinnen und Schüler mit Wintersportmaterial ausgerüstet werden.

Grossprojekt «Im Weg 23»

Nachdem das Grossprojekt coronabedingt zwei Mal verschoben werden musste, konnte dieses im Mai, nach intensiver Vorbereitungszeit, über die Bühne gehen. Der Umstand, dass die Jugendlichen das Grossprojekt «Flug 2017» nicht erlebt hatten, machte die Arbeit anspruchsvoller als bei früheren Projekten. 260 Jugendliche und 35 Lehrpersonen haben in verschiedenen Sparten zum Gelingen des Projekts beigetragen. Sie dürfen auf acht Vorstellungen zurückblicken, welche von rund 1'600 Personen besucht worden sind und allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

TAGESSCHULE

Seit Anfang 2023 führen Julia Steiger und Tobias Ulrich die Tagesschule Zollikofen in einer Co-Leitung. Dabei hat sich im vergangenen Jahr die Tagesschule stark verändert. Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/24 waren mit rund 280 Kinder auf einem nie dagewesenen Höchststand. Dies führte zu einer Steigerung des Personalbestands auf 28 Mitarbeitende. Zur Entlastung der Co-Leitung wurde gegen Ende Jahr eine Mitarbeiterin Administration angestellt. Zudem mussten neue Abläufe definiert und neue Strukturen geschaffen werden. Im

Dezember 2023 wurde dazu in einem partizipativen Prozess mit dem gesamten Team ein Leitbild erstellt.

Das Tagesschulfest zum 20-jährigen Jubiläum der Tagesschule im Mai 2023 war ein Highlight für Gross und Klein. Eine Kindergruppe hatte eine Tanz- und Singshow vorbereitet, es wurde viel gespielt, geschminkt und gelacht.

Auf das Schuljahr 2023/2024 ist eine Kindergartengruppe eingeführt worden, was den jungen Kindern einen etwas ruhigeren und geschützteren Rahmen in der Tagesschule bietet. Auch ist für die Schulkinder das Kinderrestaurant eingeführt worden, welches den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, während einer Stunde frei zu entscheiden, wann sie Mittagessen und wann sie spielen wollen. Die neue Dynamik durch diese beiden Anpassungen bringt viel Selbstbestimmung für die Kinder mit, was sie in ihrer Selbständigkeit unterstützt und sie Selbstwirksamkeit erfahren lässt.

MUSIKSCHULE

Begonnen hat das Jahr 2023 der Musikschule Zollikofen-Bremgarten (MSZB) mit dem Bezug von fünf neuen Unterrichtsräumen im Erdgeschoss des Jufo (Dachstock altes Lehrerhaus). Diese neuen Räumlichkeiten bieten eine zentrale und optimale Umgebung für die Schülerinnen und Schüler.

Natürlich war das vergangene Jahr auch geprägt von zahlreichen Musizierstunden und Konzerten. Hinzu kamen Anlässe wie die Instrumenten-Vorstellungen für Kindergartenkinder und der Tag der offenen Tür, welche die Gemeinschaft und das Engagement für die Musik stärkten. Die Zusammenarbeit mit der Primarschule war ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten, wobei die MSZB-Lehrpersonen Freifächer anboten und Informationsveranstaltungen für Eltern organisierten.

Im Juli 2023 nahm Lukas Knecht die Tätigkeit als Co-Schulleiter der Musikschule Zollikofen-Bremgarten wieder auf. Unterrichts-

tet wurden 42 Fächer durch 39 Lehrpersonen für ungefähr 270 Schülerinnen und Schüler aus Zollikofen.

MITTEN UNTER UNS

Kinder oder Jugendliche aus einem anderen Sprachraum besuchen während eines halben Jahrs (zwei bis drei Stunden pro Woche oder alle zwei Wochen) eine Gastfamilie, ein Paar oder eine Einzelperson. Gemeinsame Aktivitäten wie Spielen, Kochen oder auch Essen geben Gelegenheit, die deutsche Sprache zu hören und zu üben. Im Gegenzug erhalten die Gastgebenden Einblick in das Leben der zugewanderten Familie.

«mitten unter uns» war auch im Jahr 2023 ein beliebtes Angebot vieler Familien mit Schulkindern. Insgesamt nahmen 61 Personen aktiv am Integrationsangebot teil und so konnten 31 neue Kontakte geknüpft werden. 13 Kontakte bestehen seit über einem Jahr.

Auf Anfang Dezember wurde eine neue Koordinatorin, Laura Fassora, für das Projekt «mitten unter uns» angestellt. Die bisherige Koordinatorin, Renate Imhof, wird ihr das Projekt per 1. Februar 2024 übergeben.

FERIENBETREUUNG

Der Grosse Gemeinderat stimmte am 27. April 2022 der Gemeindeinitiative «Für ein ganztägiges Betreuungsangebot während den Schulferien in Zollikofen» mehrheitlich zu. Im Jahr 2023 wurde demnach das Konzept Ferienbetreuung ausgearbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Die ersten Betreuungswochen finden während den Frühlingferien 2024 statt. Das Anmeldeprozedere dazu hat im November 2023 gestartet.



Wichtiges in Kürze

Departement Soziales und Gesundheit Die Sozialdienste setzen sich für eine wirksame soziale Grundversorgung ein. Hierzu gehören die wirtschaftliche Hilfe, die freiwillige und präventive Beratung, der gesetzliche Kindes- und Erwachsenenschutz, die AHV-Zweigstelle sowie seit dem 1. Dezember 2023 auch die Schulsozialarbeit. Diese Arbeiten werden insgesamt von 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie jeweils einer lernenden Kauffrau oder eines lernenden Kaufmanns geleistet. Neben den individuellen Beratungen wurden auch viele übergeordnete Aufgaben umgesetzt.



Symbolbild Beratungsgespräch



Aktivitäten bei Kijufa

KOMMISSION SOZIALES UND GESUNDHEIT

Präsident: Peter Bähler
 Vizepräsident: Hans-Jörg Rothenbühler
 Sekretär: Rolf Gasser

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 6 (6) Sitzungen.

INDIVIDUELLE SOZIALHILFE

Wirtschaftliche Hilfe und Beratung

Die wirtschaftliche Sozialhilfe sichert die Existenz bedürftiger Personen und fördert ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration. Mit der Sozialhilfe kann der notwendige Lebensbedarf gedeckt werden. Schulden hingegen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Zudem wird die Sozialhilfe unabhängig von der Ursache der Bedürftigkeit ausgerichtet. Ist jedoch eine Notlage grobfahrlässig in Kauf genommen worden, werden die Unterstützungsleistungen gekürzt.

Grundsätzlich können alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Zollikofen Sozialhilfe beantragen. Keinen Anspruch auf Sozialhilfe haben Personen, denen ein gesicherter Aufenthaltsanspruch fehlt oder die sich in einem Asylverfahren befinden. Diese Personengruppen haben allenfalls Anspruch auf Asylsozialhilfe oder Nothilfe. Die rechtlichen Grundlagen der Sozialhilfe finden sich in der Bundesverfassung. Gemäss dieser haben alle Personen Anspruch auf Beratung und Unterstützung, wenn diese sich nicht selber oder durch Dritte nicht rechtzeitig helfen können.

2023 wurden insgesamt 293 (290) Sozialhilfedossiers bearbeitet und 69 (72) Personen präventiv beraten.

Durch die Berichterstattung Wirtschaftliche Hilfe 2022 des Kantons Bern wird bestätigt, dass in Zollikofen 21 % (22 %) der Dossiers abgeschlossen werden konnten. Der kantonale Durchschnitt lag im selben Zeitraum bei 18 % (19 %). Zudem entsprach die durchschnittliche Unterstützungsdauer mit 9.3 (9.3)

dem kantonalen Durchschnitt von 9.2 (9.2) Monaten. Die Sozialhilfequote in Zollikofen liegt mit 4.9 % (4.7 %) erneut leicht über dem kantonalen Durchschnitt von 4.3 % (4.3 %).

Alimenteninkasso und -bevorschussung

Wenn familienrechtliche Unterhaltsbeiträge für Kinder nicht, unvollständig oder unregelmässig bezahlt werden und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, leisten die Sozialdienste Inkassohilfe oder bevorschussen die laufenden Alimentenzahlungen.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 in 32 (33) Fällen Alimente bevorschusst und 154 (155) Inkassohilfen geleistet.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Per Stichtag 31. Dezember 2023 wurden insgesamt 164 (150) Mandate für Kinder und Erwachsene geführt und 64 (70) Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Mittelland Nord durchgeführt. Diese Zahlen weisen auf einen gut funktionierenden zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutz hin. Kinder und Erwachsene erhalten wo nötig durch die zuständige Behörde eine angemessene Hilfe. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Sozialdiensten und der zuständigen KESB Mittelland Nord funktionierte auch im Jahr 2023.

Private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger (PriMas)

PriMas bieten schutzbedürftigen erwachsenen Menschen ihre Unterstützung an und leisten dadurch eine wichtige Entlastung. Sie helfen Menschen, die aufgrund eines Schwächezustands in einem gewissen Lebensbereich auf Unterstützung angewiesen sind. Zu möglichen Hilfestellungen gehört, dass sie für die betroffenen Personen eine Buchhaltung führen, allfällige Leistungsansprüche bei Sozialversicherungen geltend machen, sie bei alltäglichen Problemen unterstützen oder sie zu Terminen begleiten. Alle zwei Jahre müssen sie der KESB Bericht und Rechnung einreichen. Ihre Arbeit wird durch eine Entschädigung, den Anerkennungsanlass und die Teilnahme an Veranstaltungen und Weiterbildungen honoriert.

«KIJUFA VERMIETET AUCH RÄUMLICHKEITEN UND MATERIAL FÜR VERSCHIEDENE ANLÄSSE.»

Im Jahr 2023 haben in Zollikofen 33 (40) Privatpersonen 38 (41) Mandate betreut. Durch ihren Einsatz tragen PriMas einen wichtigen Beitrag zum Wohl unserer Gesellschaft bei.

INSTITUTIONELLE SOZIALHILFE

Kinder- und Jugendfachstelle Zollikofen (Kijufa)

Die Kinder- und Jugendfachstelle Zollikofen vermietet auch Räumlichkeiten und Material für verschiedene Anlässe. Die Raumvermietung bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen preisgünstigen und zugänglichen Ort für ihre Feiern, was die lokale Jugendkultur stärkt.

Im Jahr 2023 gab es insgesamt 18 Vermietungen. Das Jugendcafé (Juka), der beliebte Discokeller für Tanz- und Partyevents, wurde 13 Mal vermietet. Die Räumlichkeiten der Fachstelle, ideal für gemütliche Anlässe mit Küche, wurden 5 Mal vermietet. Diese Vermietungen spielen eine zentrale Rolle bei der Förderung der Selbständigkeit junger Menschen. Sie ermöglichen es ihnen, eigene Veranstaltungen zu organisieren und dabei Verantwortung zu übernehmen. Jugendliche, die an Kijufa-Veranstaltungen wie z. B. dem Openair-Kino oder dem Spieltag mitarbeiten haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten kostenlos zu nutzen. Dafür müssen sie für die Kijufa 10 und für das Juka 12 Stunden Mitarbeit leisten.

Neben der Raummiete bietet die Jugendfachstelle auch eine Auswahl an Materialien zur Miete an. Dazu gehören unter anderem eine Hot Dog- und eine Popcorn-Maschine sowie technisches Equipment wie Mischpulte und mobile Musikboxen. Diese Zusatzangebote unterstützen junge Menschen bei der kreativen Durchführung ihrer Veranstaltungen.

SCHULSOZIALARBEIT

Seit dem 1. August 2013 besteht ein reguläres Angebot der Schulsozialarbeit in Zollikofen. Organisatorisch wurde die Schulsozialarbeit bei der Abteilung Bildung angegliedert. Aufgrund einer durchgeführten Ressourcen- und Führungsprüfung

entschied der Gemeinderat, die Schulsozialarbeit per 1. Dezember 2023 der Abteilung Sozialdienste anzugliedern. Die Abteilung Sozialdienste freut sich über diesen Zuwachs und sieht ein grosses Potential darin, den Kinderschutz in der Gemeinde insgesamt zu stärken.

GESUNDHEIT UND ALTER

Runder Tisch Migration und Alter

Im Juli 2023 fand ein Runder Tisch zum Thema Migration und Alter statt. Nach einer kurzen Präsentation zum Thema folgten Schilderungen einer interkulturellen Dolmetscherin sowie ein Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden. Der Anlass diente als Austauschplattform für Organisationen.

AHV-ZWEIGSTELLE

Die Reform AHV 21 zur Stabilisierung der AHV (Alters- und Hinterlassenenversicherung) wird per 1. Januar 2024 umgesetzt. Die Reform sichert die Finanzen der AHV bis 2030 und das Niveau der Rentenleistungen. Im Vordergrund stehen eine Vereinheitlichung des Referenzalters von Frauen und Männern bei 65 Jahren sowie eine Flexibilisierung des Altersrücktritts. Das AHV-Zweigstellenpersonal besuchte entsprechende Fachveranstaltungen.

Per 31. Dezember 2023 endete die Übergangsfrist zur Reform der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (Invalidenversicherung). In der Gemeinde Zollikofen wurde gut jeder zweite Anspruchsberechtigte mit Leistungskürzungen konfrontiert. Diese Gegebenheiten führten bei der AHV-Zweigstelle zu einem höheren Beratungsaufwand.

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern lässt alle drei Jahre Kontrollen über die AHV-Zweigstellen durchführen. Die Auswertung des im Berichtsjahr erfolgten Aufsichtsbesuchs ist noch ausstehend.



Wichtiges in Kürze

Departement Sicherheit und Integration Die Führungsorgane der Gemeinden Zollikofen, Münchenbuchsee, Deisswil und Wiggiswil wurden per 1. Januar 2023 zusammengeschlossen. Das Regionale Führungsorgan MüZo^{plus} unterstützt die Gemeinderäte bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen. Zusammen mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz) richtet sich die Arbeit nach drei Hauptzielen aus: Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen, Wahrung der Handlungsfreiheit und Wiederherstellung geordneter Verhältnisse.



Schulung des Regionalen Führungsorgans MüZo^{plus}



Sirene auf dem Autodach

SICHERHEITSKOMMISSION

Präsident: Martin Köchli
 Vizepräsidentin: Annamaria Badertscher (bis 30. Juni)
 Franziska Rhyner (ab 4. September)
 Sekretärin: Tamara Trachsel

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 4 (5) Sitzungen.

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Ständiger Stimm- und Wahlausschuss

Präsident: Hans Rudolf Welten
 Vizepräsident: Urs Burkhalter
 Sekretär: Roland Dolder

Die Mitglieder des ständigen Stimm- und Wahlausschusses trugen 2023 die Verantwortung für die Ermittlung der Resultate an drei Abstimmungssonntagen sowie an den National- und Ständeratswahlen vom 22. Oktober. Die Resultate der Abstimmungen sind in der Beilage Zahlen & Tabellen im Teil Präsidiales auf Seite 7 aufgeführt. Unterstützt wurde der Ausschuss jeweils von rund 30 aufgegebenen Stimmberechtigten, die damit ihre Bürgerpflicht erfüllten.

FEUERWEHR REGION MOOSSEE

Im Berichtsjahr fanden 4 (4) Sitzungen des Ausschusses Feuerwehr Region Moossee statt. Der Ausschuss, das politisch-strategische Steuerungsorgan der Vertragsgemeinden, befasste sich insbesondere mit der Erarbeitung des Leistungsauftrags und der mittel- und langfristigen Finanzplanung. In der Investitionsplanung 2025 – 2026 ist der Ersatz der Funkgeräte und von zwei Fahrzeugen enthalten.

Im Jahr 2023 absolvierte die Feuerwehr 276 (249) Einsätze, davon 84 (71) auf dem Gemeindegebiet von Zollikofen.

REGIONALES FÜHRUNGSORGAN

Nach der Genehmigung der notwendigen Erlasse und Verträge sowie der Vornahme der personellen Besetzung hat das Regionale Führungsorgan MüZo^{plus} (RFO) seine Tätigkeit per 1. Januar 2023 aufgenommen. Schwerpunkte des ersten Betriebsjahrs waren der Aufbau der administrativen Betriebsorganisation und die Einsatzausbildung anlässlich von zwei ganztägigen Schulungen mit Ernstfallszenarien. Vom Regionalen Führungsrat (RFR) fanden im Berichtsjahr drei Sitzungen statt.

SIRENEN

Im Kanton Bern sorgen rund 700 stationäre und 350 mobile Sirenen für die Alarmierung der Bevölkerung. In Zollikofen gibt es zwei stationäre Sirenen, nämlich im unteren Teil der Bernstrasse und beim Sekundarschulhaus. Eine an einem Fahrzeug angebrachte mobile Sirene kommt für die Alarmierung von Gebieten zum Einsatz, welche von stationären Sirenen nicht abgedeckt werden.

Die Funktionsfähigkeit der Anlagen wurde im Februar anlässlich des jährlichen Sirenentests überprüft und bestätigt. Ergänzend zum Alarmierungs- und Informationssystem mittels Sirenen alarmieren und informieren die Behörden die Bevölkerung bei Ereignissen auch via Alertswiss. Die Alertswiss-App gibt es kostenlos für Android- und für iOS-Systeme. Bei einem Testalarm wird auf den Mobilgeräten kein Sirenton erzeugt.

«IM KANTON BERN SORGEN RUND 700 STATIONÄRE UND 350 MOBILE SIRENEN FÜR DIE ALARMIERUNG DER BEVÖLKERUNG.»

AMTS- UND VOLLZUGSHILFE

Im Rahmen der Amts- und Vollzugshilfe unterstützen sich Behörden gegenseitig bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Die Polizeiorgane der Gemeinde Zollikofen haben auf Ersuchen anderer Behörden im Jahr 2023 folgende Aufträge entgegengenommen: Zustellung von 259 per Post unzustellbare Zahlungsbefehle oder Konkursandrohungen, 66 Gerichtsurkunden und 95 polizeiliche Vorführungen.

GASTGEWERBE

Die Durchführung von Veranstaltungen benötigt unter Umständen eine Bewilligung. So zum Beispiel der Betrieb einer Festwirtschaft, der Handel mit alkoholischen Getränken und die öffentliche Abgabe von Kostproben alkoholischer Getränke (Degustationen). Das Gesuch ist bei der Standortgemeinde einzureichen, Bewilligungsbehörde ist das Regierungstatthalteramt. Die Veranstalterinnen und Veranstalter haben diverse Auflagen zum Jugendschutz, Brandschutz, Gesundheitsschutz, Lärmschutz und Umweltschutz einzuhalten. 2023 wurden in Zollikofen 29 bewilligungspflichtige Veranstaltungen durchgeführt.

INTEGRATION

KARIBU – Erneuerung Leistungsvertrag

Als Mitglied der Einfachen Gesellschaft KARIBU hat die Gemeinde Zollikofen seit 2008 einen Gesellschaftsvertrag sowie einen Leistungsvertrag mit dem Verein Interkultureller Frauentreff KARIBU abgeschlossen. Dieser wurde im Berichtsjahr für die Jahre 2024 bis 2027 verlängert. Das KARIBU – KARIBU heisst Willkommen auf Suaheli – leistet einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen sowie ihren Kindern und Familien in der Region. Der Leistungskatalog umfasst die Bereiche Sprache und Bildung / Arbeitsmarktfähigkeit, Frühe Förderung, Soziale Integration / Beratung, Freiwilligenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit sowie Fundraising und Finanzen.

Erstgespräche mit Neuzuziehenden

Gemeinden nehmen eine Schlüsselrolle bei der Integration von Ausländerinnen und Ausländern ein. Sie führen Erstgespräche mit ausländischen Neuzuziehenden durch, sofern ein Aufenthalt in der Schweiz von mehr als einem Jahr geplant ist. Dabei werden die Neuzugezogenen über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt und sie erhalten Informationen zum Leben in der Gemeinde und zu Integrationsangeboten. Im Erstgespräch wird ebenso beurteilt, ob ein weiterer Informationsbedarf bezüglich ihrer Integration vorhanden ist. In dem Fall wird den Personen empfohlen, sich bei einer vom Kanton beauftragten regionalen Ansprechstelle Integration, wie z. B. der isa, zu melden. 2023 wurden 86 Erstgespräche geführt. 60 Personen davon stammten aus EU/EFTA-Staaten, 26 aus Drittstaaten.

isa – Info, Sprache, Arbeit

isa ist die Fachstelle für Migration in der Region Bern. Sie setzt sich ein für die Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Migrantinnen und Migranten. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Information, Sprachförderung und Arbeitsintegration. Jährlich leistet die Gemeinde Zollikofen einen Beitrag von Fr. 2'000.00 an die isa. 31 Personen aus Zollikofen beanspruchten im Berichtsjahr eine Beratung in den Bereichen Familiennachzug, Härtefallgesuch, Arbeit, Ausbildung und Finanzen. 33 weitere Personen besuchten einen Deutschkurs.

BILDLEGENDEN

Umschlag
Neudörfli-Stein, Neudörfli-Platz, Schweizerhubel
Seite 3
Jubiläum Zollikofen – Neudörfli 2023
Seite 24
Schloss Reichenbach
Seite 25
Feuerwehr Region Moossee
Seite 31
Inforama Rütli
Seite 37
Schaf in der Überbauung Schäferei
Seite 41
Blumengrab, Friedhof Zollikofen

IMPRESSUM

Gesamtkonzept und Gestaltung:
Villard Kommunikationsmedien GmbH

Realisation:
Gemeinde Zollikofen
Projektverantwortliche: Priska Iseli
Ausführung: Priska Iseli und Jan Strahm

Druckerei:
Suter & Gerteis AG
Papier: Plano Art hochweiss

Fotografie:
Titelbild und Hauptbilder: © Villard Kommunikationsmedien GmbH
Hauptbild auf Seite 3: © Gemeinde Neudörfli, zVg
Hauptbilder auf den Seiten 24 / 41: © Beat Schertenleib, fotografie-bern.ch
Bildstreifen klein: Gemeinde Zollikofen
Bild auf Seite 5: © Valérie Chételat
Bilder auf Seite 6: Esther Schwarz und Fritz Pfister, zVg
Bild auf Seite 39: © Pro Senectute, zVg



